



Schulinternes Curriculum Deutsch

Sekundarstufe I

Stand: 15. September 2023

Comenius-Gymnasium Datteln

Südring 150

45711 Datteln

Tel.: 02363 3747-0

Fax: 02363 3747-22

www.comenius-gymnasium-datteln.de

info@comenius-gymnasium-datteln.de

Fachkonferenzvorsitzende: Luig & Imgrund-Withöft

Mitarbeitende am vorliegenden Curriculum: Bähner, Berger, Borghs, Brautmeier, Clemens, Frenck, Hillmeister, Homann, Hupfeld, Imgrund-Withöft, Luig, Mahlmeister, Münzer, Raepke, Schäfer, Wanagat, Westrup, Zeller

Inhalt

1.) Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1 Lage der Schule.....	3
1.2 Schülerschaft	3
1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms.....	3
1.4. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	4
1.5 Verfügbare Ressourcen.....	4
2.) Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1 Unterrichtsvorhaben in Kurzform.....	6
2.2 Unterrichtsvorhaben – Detaillierte UV-Karten	22
2.3 Konzept der Leseförderung	143
2.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	144
2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	146
2.6 Regelungen für das Lernen auf Distanz	148
2.7 Lehr- und Lernmittel	151
3.) Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	151
4.) Qualitätssicherung und Evaluation.....	152

1.) Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Das Comenius-Gymnasium Datteln liegt am nördlichen Rande des Ruhrgebietes nahe der Dattelner Innenstadt. Mit 36.000 Einwohnern ist Datteln eine mittelgroße Stadt. Durch die unmittelbare Nähe zu größeren Städten wie Dortmund, Münster, Essen und Bochum ergibt sich ein guter Zugang zu umfassenden kulturellen Angeboten.

1.2 Schülerschaft

Das Comenius-Gymnasium ist vierzünftig und wird im Schuljahr 2021/2022 von ungefähr 750 Schülerinnen und Schülern besucht, davon etwa 270 im Rahmen der gymnasialen Oberstufe.

Die Schülerinnen und Schüler, die sich mit Beginn der Jahrgangsstufe 5 für das Comenius-Gymnasium als weiterführende Schule entscheiden, kommen meist aus den ortsansässigen Grundschulen oder aus angrenzenden Orten.

Entsprechend dem Standorttyp 3 liegt der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in den letzten Jahren zwischen 30 und 40 Prozent.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist das Comenius-Gymnasium Inklusionsschule, wobei unterschiedliche Förderschwerpunkte ihre Berücksichtigung finden.

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Comenius-Gymnasiums Datteln setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte, kulturell gebildete Persönlichkeiten zu werden. Auch die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II sowie auf die Anforderungen eines Hochschulstudiums oder einer Berufsausbildung steht für die Fachgruppe besonders im Fokus.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und -planung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung spielen dabei eine zentrale Rolle.

Gefördert werden diese Kompetenzen durch verschiedene fachimmanent sowie fachübergreifend angelegte Unterrichtsvorhaben, z.B. Deutsch-Biologie: Steckbriefe heimischer Säuger (Tierbeschreibungen, Kl. 5) Deutsch-Kunst: „Bücher in der Kiste“ (Kinder/ Jugendliteratur, Kl. 5 o. 6), Deutsch-Politik: „Schule als Ort gelebter Demokratie“ (Standpunkte vertreten, Diskutieren/Argumentieren, Kl. 7).

Angebote wie die regelmäßige Teilnahme an Lesewettbewerben, gemeinsame Besuche der Stadtbibliothek oder auch institutionalisierte Lesungen im Rahmen von „Comenius liest...“ stehen im Dienste der Lesemotivation. Gerade Letztere begreifen wir u. a. als mitentscheidend zur Erweiterung

individueller Lesekompetenz, welche ihrerseits mit gezielten Fördermaßnahmen bereits in der Orientierungsstufe von uns gesondert in den Blick genommen wird.

In einer Zeit, in der sich die Möglichkeiten aber auch Notwendigkeiten schriftsprachlichen Ausdrucks stetig zu erweitern und zu verändern scheinen, sieht sich das Comenius-Gymnasium in besonderer Verantwortung, seine Lernerinnen und Lerner auch in diesem Bereich stetig zu fordern und zu fördern. Die ritualisierte Verortung sprachsensibler Elemente im Unterricht oder auch die gezielte Diagnose schriftsprachlicher Kompetenz in Einheit mit individuellen Förderangeboten seien hier als Beispiele genannt.

Die Realisierung gemeinsamer Projekte mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen, das Wahlpflichtangebot „Darstellen und Gestalten“ oder auch das regelmäßige Angebot zur Teilnahme an der Theater-AG unserer Schule fordern unsere Schülerinnen und Schüler darüber hinaus immer wieder neu heraus, sich selbst in besonderen Formen der Begegnung mit Sprache und Literatur auszuprobieren, Kommunikation in ihrem Facettenreichtum zu wagen und den Erfahrungsreichtum, den geschriebene und gesprochene Sprache bietet, zu erleben.

1.4. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die Fachgruppe Deutsch leistet konstant einen Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele des Comenius-Gymnasiums Datteln. So steht im Deutschunterricht häufig der angemessene Umgang mit verschiedenen Kommunikationssituationen im Vordergrund, sodass die SuS in die Lage versetzt werden, mit verschiedenen Gesprächspartnern sozial und kulturell sowie sensibel in Kontakt zu treten.

Die Auseinandersetzung mit erzählenden Texten, ein weiteres zentrales Gebiet des Deutschunterrichts, fördert außerdem die Empathie der SuS und ihre Fähigkeit zur Rollenübernahme. Die Fachgruppe Deutsch bemüht sich in ihrer Auswahl deutschsprachiger Literatur um die Abbildung kultureller und sozialer Vielfalt, um SuS für verschiedene soziokulturelle Aspekte ihrer Lebenswelt zu sensibilisieren und sie zu angemessenem Handeln in verschiedenen Kontexten zu befähigen. Die Literaturauswahl orientiert sich des Weiteren an tagesaktuellen sowie grundsätzlichen ethisch-moralischen Diskursen und fördert so die kritische Denkfähigkeit und Herausbildung eigener Werte.

Durch die diskursive Auseinandersetzung mit tagesaktuellen Themengebieten in verschiedenen Kommunikationsformaten, bei der es sich um ein weiteres zentrales Inhaltsfeld des Deutschunterrichts handelt, wird außerdem die Urteilsfähigkeit der SuS gestärkt und sie werden zum eigenständigen und kritischen Umgang mit Informationen erzogen.

1.5 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe Deutsch kann für ihre Aufgaben verschiedene materielle Ressourcen der Schule nutzen.

Die Schule verfügt über einen größtenteils stabilen Breitbandzugang. In nahezu allen Klassenräumen befinden sich zusätzlich zu den Wandtafeln Smartboards sowie Beamer. Zudem stehen in vielen Räumen Dokumentenkameras zur Verfügung. Nach vorheriger Anmeldung ist auch eine Nutzung der Computerarbeitsplätze im Klassenverband möglich. Für die Zukunft ist die Einrichtung einer Tablet-Klasse vorgesehen, die eine Vielfalt weiterer nutzbarer medialer Ressourcen mit sich bringt.

Das Comenius-Gymnasium ist stolz auf die sogenannte „Turm-Bibliothek“. Sie wurde als Bibliotheks- und Arbeitsraum gestaltet und enthält eine Fach- und Ausleihbibliothek sowie drei Computer-Arbeitsplätze für Schülerinnen und Schüler. Der Buchbestand von insgesamt ca. 1400 Bänden greift alle Fachbereiche der Schule, das Sprachenangebot sowie die Natur- und Geisteswissenschaften auf und wird durch ausgewählte Literatur zu anstehenden Abiturthemen kontinuierlich ergänzt. Des Weiteren bietet die Ausleihbibliothek anspruchsvolle Unterhaltungsliteratur für Heranwachsende. Der Vorraum der „Turm-Bibliothek“ bietet zusätzlich Platz für eine Austauschbibliothek, die im Tausch gegen andere lesenswerte Bücher eine kostenlose Mitnahme von Büchern ermöglicht.

2.) Entscheidungen zum Unterricht

Es folgen nun die einzelnen Unterrichtsvorhaben in Tabellenform. Bezüglich der Kompetenzen bedeutet der *Kursivdruck*, dass es sich um Kompetenzen im Bereich *Produktion* handelt. Normal gedruckte Kompetenzen gehören entsprechend zum Bereich der Rezeption. Durch **gelbe Schrift** hervorgehobene Aspekte verweisen auf Beispiele der unterrichtlichen Arbeit, mit denen der Genderdifferenzierung einmal mehr explizit Raum gegeben werden kann. Die gelbe **Unterlegung** bei zwei Überprüfungsformaten pro Schuljahr zeigt an, dass hier eine Vergleichsarbeit innerhalb des Jahrgangs angedacht ist.

2.1 Unterrichtsvorhaben in Kurzform

Jahrgang 5

	Unterrichtsvorhaben	Kapitel im Buch	Überprüfungsformat	Inhaltliche Schwerpunkte (zugeordnet nach Vorgaben des KLP)
1.	Vielfältiges Kennenlernen der Schule und der Klasse mit dem Zweck der schriftlichen Reflexion dieser Erlebnisse	„Ich – du – wir. Sich und andere informieren“ (Kapitel 1)	Erzählendes Schreiben (Typ 1) bspw. Brief verfassen	- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
2.	Beschreibungen und Anleitungen zum Zweck der adressatengerechten Informationsübermittlung verstehen, erproben und verfassen	„Okapi, Nasenbär und Co. Tiere, Gegenstände und Wege beschreiben“ (Kapitel 4)	Informierendes Schreiben (Typ 2) bspw. Lexikoneintrag verfassen	- Wortebene: Wortarten , Wortbildung, Wortbedeutung - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
3.	Magische und fantastische Erzählungen hinsichtlich ihrer Charakteristika untersuchen und verstehen mit dem Ziel, selbige kriterienorientiert zu verfassen	„Von Wünschen und Träumen Märchen, Erzählungen und Sagen entdecken“ (Kapitel 6)	Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6) bspw. Erzählung nach vorgegebenen Kriterien weiterschreiben	- Textebene: Kohärenz , sprachliche Mittel - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteresse
4.	Jugendbücher entdecken – Figuren und Figurenbeziehungen sowie deren Konflikte im Handlungsaufbau nachvollziehen und beurteilen und dabei die eigenen Leseerfahrungen teilen – ggfs. Gender-Differenzierungen anbieten	„Tausend Worte, tausend Bilder. Jugendbücher und ihre filmische Umsetzung entdecken“ (Kapitel 5)	Analysierendes Schreiben (Typ 4) bspw. Fragen zu einem literarischen Text beantworten	- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

				<ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
5.	Informationen über Schulkinder in anderen Ländern anhand verschiedener Medien recherchieren und verstehen	„Ich – du – wir. Sich und andere informieren“ (Kapitel 1)	Argumentierendes Schreiben (Typ 3) bspw. zu einem Sachverhalt schriftl. Stellung nehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen
6.	Spannende Fantasie- und Erlebnisgeschichten planen, gestalterisch vortragen, schreiben und überarbeiten	„Erlebt – erdacht – erzählt. Mündlich und schriftlich erzählen“ (Kapitel 3) und aus Jahrgangsstufe 6: „Nachtgestalten und andere unheimliche Geschöpfe“ (Kapitel 3)	Überarbeitendes Schreiben (Typ 5) bspw. Geschichte spannender ausgestalten	<ul style="list-style-type: none"> - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Für sämtliche UV gilt: Vertiefung Orthografie – Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

Jahrgang 6

	Unterrichtsvorhaben	Kapitel im Buch	Überprüfungsformat	Inhaltliche Schwerpunkte (zugeordnet nach Vorgaben des KLP)
1.	(Konflikt-)Kommunikation will gelernt sein – Meinungen mündlich und schriftlich (auch in digitalen Kontexten) angemessen äußern, begründen, auswerten und vergleichen	„Das sehe ich anders! Sprachlicher Umgang mit anderen“ (Kapitel 2)	Argumentierendes Schreiben (Typ 3) bspw. argumentativen Leserbrief schreiben oder einen Kommentar im Netz	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns
2.	Jahreszeiten in der Lyrik – die poetische Umsetzung von Naturdarstellungen und die damit erzeugte Stimmung auf lyrisches Ich und Leser untersuchen, erläutern und medial umsetzen	„Ich fühl mich so...Gedichte entdecken“ (Kapitel 7) und aus Jahrgang 5: „Sommerhitze – Flockenwirbel. Gedichte entdecken“ (Kapitel 7)	<p style="background-color: yellow;">Analysierendes Schreiben (Typ 4)</p> <p style="background-color: yellow;">bspw. Gedicht fragengeleitet untersuchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen
3.	Fantastische Formen der Kurzprosa hinsichtlich ihrer Charakteristika untersuchen, interpretieren und vergleichen	„Kleine und große Helden[/Heldinnen] Lügen- und Schelmen-geschichten, Fabeln, Helden- und Göttersagen entdecken“ (Kapitel 6)	<p>Erzählendes Schreiben (Typ 1)</p> <p>bspw. Erzählung nach vorgegebenen Kriterien weiterschreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache

				<ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
4.	<p>Erfindungen, die bewegen – Sich und andere über Erfindungen früher und heute informieren – hier auch weibliche Erfinderinnen hervorheben (Gender-Aspekt)</p>	<p>„Erfindungen: sehr patent! Sich und andere informieren“ (Kapitel 1)</p>	<p>Informierendes Schreiben (Typ 2)</p> <p>ggfs. bereits materialgestütztes Schreiben (Infotext oder Flyer entwerfen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
5.	<p>Große und kleine Abenteuer - Sachlich und funktional einen Vorgang beschreiben oder von einem Ereignis berichten und „bad practice“-Beispiele überarbeiten</p>	<p>„Natur erleben Beschreiben und Berichten“ (Kapitel 4)</p>	<p>Überarbeitendes Schreiben (Typ 5)</p> <p>bspw. fehler- und lückenhaften Unfallbericht überarbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke, Google
6.	<p>LesArt – Produktionsorientierter Umgang mit Jugendliteratur zwecks Analyse komplexer Figuren(-beziehungen) und deren Handlungsabsichten</p>	<p>„Mit allen Sinnen erleben! Jugendbücher, Hörspiele und Filme entdecken“ (Kapitel 5)</p>	<p>Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6)</p> <p>bspw. Inneren Monolog verfassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Literaturerfahrung: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen/-interessen - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audio-

				<p>visuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <ul style="list-style-type: none">- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
--	--	--	--	--

Für sämtliche UV gilt: Vertiefung Orthografie – Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

Jahrgang 7

	Unterrichtsvorhaben	Kapitel im Buch	Überprüfungsformat	Inhaltliche Schwerpunkte (zugeordnet nach Vorgaben des KLP)
1.	Der deutschen Grammatik auf der Spur – Wiederholung der Identifikation und Bestimmung Satzglieder anhand von Detektivgeschichten mit dem Ziel diese vom Aktiv ins Passiv transformieren zu können (und umgekehrt)	„Dem Täter auf der Spur – Satzglieder untersuchen und Satzzeichen setzen“ (Kapitel 13) „Wer erfindet denn sowas? – Aktiv und Passiv bilden und verwenden“ (Kapitel 12.2)	Überarbeitendes Schreiben (Typ 5) bspw. Texte in das richtige genus verbi „übersetzen“	- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Satzreihe / Satzgefüge - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen , lexikalisch Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
2.	Journalist sein ist einfach? – Erschließung und Auswertung verschiedenster (diskontinuierlicher) Texte mit dem Ziel – auch mithilfe von abwechslungsreichen Adverbialsatzkonstruktionen – einen informativen Sachtext zu schreiben	„Preisgekrönt – Ausgezeichnete Kinder- und Jugendliteratur (Kapitel 4)	Informierendes Schreiben (Typ 2) materialgestütztes Schreiben bspw. Artikel in einem Jugendforum schreiben	- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau , sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme - Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
3.	„Ey Alder!“ – Reflektion des eigenen Sprachgebrauchs mit dem Ziel des bewussten und situationsangemessenen Einsatzes des korrekten Sprachregisters	„Trends der Jugend, Trends der Sprache – Sprache betrachten“ (Kapitel 11) „Reden, chatten, diskutieren- Sprachlicher Umgang mit anderen“ (Kapitel 2)	ohne KA Unterrichtlicher Schwerpunkt: Analysierendes Schreiben (Typ 4b) bspw. jugendsprachliche Merkmale identifizieren, Jugendsprachlichkeit	- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen , Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme,

			bewerten, jugendsprachlichen Text in Standardsprache umformulieren	Kommunikationsmedien , Nachschlagewerke, Suchmaschinen
4.	Medien(-) macht Meinung / Mitbestimmung!? – Analyse vielfältiger Medienquellen (auch digital), Erarbeitung und Formulierung eines eigenen Standpunktes (mündlich wie schriftlich) zu aktuellen Themen / zu Standpunkten anderer	<p>Deutsch kompetent: „Ich mache, was ich will?! – Schriftlich argumentieren“ (Kapitel 3)</p> <p>„Reden, chatten, diskutieren- Sprachlicher Umgang mit anderen“ (Kapitel 2)</p> <p>ggf. (Cornelsen) Deutschbuch 7: „Immer online, immer erreichbar? – Diskutieren und argumentieren“ S.61-80 (Kapitel 3)</p> <p>„Respekt und Fair Play – Die Bedeutung von Wörtern klären“ (Kapitel 12.1)</p>	<p>Argumentierendes Schreiben (Typ 3)</p> <p>bspw. Leserbrief / Blogbeitrag o.ä. zu einem Zeitungsartikel verfassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur
5.	Dramatische Versgeschichten – Die Ballade als Schmelztiegel der Gattungen (Epik, Dramatik, Lyrik) begreifen und interpretieren lernen	„Von Helden und Schurken – Balladen untersuchen und gestalten“ (Kapitel 8)	<p>Analysierendes Schreiben (Typ 4a)</p> <p>bspw. Ballade (fragengeleitet) analysieren und interpretieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

6.	Jugendbücher entdecken – Figuren und Figurenbeziehungen sowie deren im Handlungsaufbau ersichtlichen Konflikte nachvollziehen, beurteilen und zur eigenen Textproduktion nutzen	„Verkehrte Welt – Eine Inhaltsangabe zu einem literarischen Text schreiben“ (Kapitel 5)	Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6) bspw. inneren Monolog schreiben (ggfs. nach Inhaltszusammenfassung des Kapitels)	<ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge – Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte – Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)
----	---	---	---	--

Für sämtliche UV gilt: Vertiefung Orthografie – Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

Jahrgang 8

	Unterrichtsvorhaben	Kapitel im Buch	Überprüfungsformat	Inhaltliche Schwerpunkte (zugeordnet nach Vorgaben des KLP)
1	Kurzprosa - Lupe und manchmal auch Brennglas hinsichtlich gesellschaftlicher Probleme	Deutschbuch 8 S. 143-166 Deutsch kompetent 8 Unerwartete Begebenheiten (Kapitel 5)	Einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen und interpretieren (Typ 4b)	<ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur
2	Wohlbekannt, aber kein bisschen verstaubt - Rezeption und Gestaltung von Medien am Beispiel von Tageszeitungen (und E-Papern) untersuchen und gestalten Medienprojekt „newsdate“	Deutschbuch 8 Immer auf dem Laufenden S. 215-238 Deutsch kompetent 8 Was die Welt bewegt (Kapitel 9) Angebot aus Medienprojekt „newsdate“	Auf der Basis von Materialien einen informierenden Text schreiben (Typ 2) (Materialgestütztes Schreiben)	<ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Verwendung des Konjunktiv I - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen - Werbung in unterschiedlichen Medien - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen
3	Die Welt der Arbeit – Recherchieren und sich kompetent selbst präsentieren in schriftlichen und mündlichen Bewerbungsszenarien	Deutschbuch 8 Rund um Berufe S. 41-49 S. 33-37 S. 55-60	Überarbeitendes Schreiben (Typ 5)	<ul style="list-style-type: none"> → Potenzialanalyse / Berufsfelderkundung - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung – Verwendung des Konjunktiv II - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen

		<p>S. 281-292 S. 308-310</p> <p>Deutsch kompetent 8 Flucht in neue Welten – Sich und andere informieren (Kapitel 1) (Kapitel 11)</p>		<p>Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen (im Fokus: Bildung/Nutzung des Konjunktiv II), lexikalische Wendungen, - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - satzübergreifende Muster der Textorganisation
4	<p><i>Wir – Gemeinsam – Zusammen / Sehnsuchtsort Stadt?! - Lyrische Texte (Gedichte, Songtexte etc.)</i> hinsichtlich der Darstellung zwischenmenschlicher Beziehungen (in der Stadt) innerhalb ihrer sprachlichen Gestaltung und ihres textstrukturellen Aufbaus analysieren und interpretieren</p>	<p>Deutschbuch 8 Sehnsuchtsort Stadt?! S. 169-188</p> <p>Deutsch kompetent 8 Wir – Gemeinsam – Zusammen (Kapitel 7)</p>	<p>Einen literarischen Text untersuchen und interpretieren (Typ 4a)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
5	<p>Leerstellen und harte Schnitte – Analyse der differierenden Prinzipien des Storytelling in den Medien Roman und Film</p>	<p>Deutschbuch 8 Roman und Film vergleichen S. 241- 263 (hier Bsp. Tschick)</p> <p>Deutsch kompetent 8 Jugendbücher und Filme untersuchen und gestalten (hier Bsp. Tschick) (Kapitel 6) (Kapitel 8) (Kapitel 10)</p>	<p>- Lernstandserhebung –</p> <p>Im Unterricht im Fokus: Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6)</p> <p>sowie ggf. alternative Überprüfungsform (Portfolio etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, - Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache/Jugendsprache/Sprachvarietäten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien / Audiovisuelle Darbietungsformen

Jahrgang 9

	Unterrichtsvorhaben	Kapitel im Buch	Überprüfungsformat	Inhaltliche Schwerpunkte (zugeordnet nach Vorgaben des KLP)
1	Zwischenmenschliche Beziehungen in epischen Kurzformen – Literarische Figuren, ihre Kommunikation und Konflikte untersuchen und Deutungsansätze entwickeln	Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen (Kapitel 6)	Einen literarischen Text (Epik) fragengeleitet untersuchen und interpretieren (Typ 4b)	<ul style="list-style-type: none"> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität - Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl
2	Wenn Gefühle Worte finden - Sehnsucht und Liebe als Motive der Lyrik vom Mittelalter bis in die Neuzeit untersuchen, deuten, vergleichen (Lit. Sprache / bildl. Ausdrucksformen)	Minne, Love, Amour, Ask... (Kapitel 7)	Einen literarischen Text (Lyrik) analysieren und interpretieren (Typ 4a)	<ul style="list-style-type: none"> -Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen - Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl
3	Selbstoptimierung, Körperkult und Rollenbilder – Materialgestütztes, überzeugendes Argumentieren / Erörterung gesellschaftlich relevanter Fragestellungen (Wiederholung: Konjunktiv)	Körperkult und Rollenbilder- Diskutieren und Erörtern (Kapitel 3)	ohne Klassenarbeit <i>[Im Unterricht: Analyse eines medialen Textes (Typ 4a), Text-basierte Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen (Typ 3)]</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen - Kommunikationsrollen: teilnehmend - vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

				<p>- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</p> <p>- Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl</p>
4	<p>Auslaufmodell Mensch?! Künstliche Intelligenz – Sich selbst und andere zu aktuellen Themen zielorientiert informieren, dabei Informationsquellen kritisch hinterfragen und in ihrer Qualität beurteilen</p>	<p>Auslaufmodell Mensch (Kapitel 1)</p>	<p>Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) (Typ 2)</p>	<p>- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</p> <p>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</p>
5	<p>Individuum und Verantwortung – Zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe und Kommunikationsstrukturen in dramatischen Texten (z.B. <i>Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame</i>) unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel betrachten, erläutern, zu Haltungen Stellung nehmen</p>	<p>Ein Drama untersuchen (Kapitel 8)</p>	<p>Einen literarischen Text (Dramatik) untersuchen und interpretieren (Typ 4a)</p>	<p>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Dramenauszüge</p> <p>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <p>- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</p>

Für sämtliche UV gilt: Vertiefung Orthografie – Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

Jahrgang 10


	Unterrichtsvorhaben	Kapitel im Buch	Überprüfungsformat	Inhaltliche Schwerpunkte (zugeordnet nach Vorgaben des KLP)
1.	„Lost in Medien“? – Chancen und Risiken des Internets: Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen	„Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren (Kapitel 11) Sprachbewusstsein schaffen – Sprachliche Wertung und Sprachwandel untersuchen (Kapitel 12.2)	ohne KA im Unterricht: durch Fragen/Aufg. geleitet aus kontinuierl. / diskontinuierl. Texten Informationen ermitteln u. ggf. vergleichen, Textaussagen deuten u. ggf. bewerten (Typ 4b)	<ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Sachtexte - verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationssituationen: digitale/analoge Kommunikation, Argumentation/Diskussion - Kommunikationsrollen: Produzent/in u. Rezipient/in in unterschiedlichen Sprech-/Schreibsituationen, Sprech-/Schreibabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit bei untersch. Wirkabsichten, Sprachregister - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen in unterschiedlichen Quellen/Medien; Vertrauenswürdigkeit von Quellen - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte - Medienrezeption: Audiovisuelle Texte - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien
2.	Identitätssuche (in einer digitalisierten Welt) – Was ist das „Ich“?	Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren (Kapitel 1)	Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) (Typ 2)	<ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Sachtexte - verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema; Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationssituationen: digitale/analoge Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in u. Rezipient/in in unterschiedlichen Sprech-/Schreibsituationen, Sprech-/Schreibabsichten - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen in unterschiedlichen Quellen/Medien; Vertrauenswürdigkeit von Quellen

				<ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungs-Plattformen für mediale Produkte - Medienrezeption: Audiovisuelle Texte - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien
3.	<p>Individuum und Gesellschaft in epischen Texten</p>	<p>„Ruhm“ – Roman und Verfilmung vergleichen (Kapitel 1)</p> <p>Von Mördern und ihren Motiven -Kriminalerzählungen/-romane untersuchen (Kapitel 6)</p>	<p>Analyse und Interpretation eines literarischen Textes (Roman) (ggf. seiner filmischen Adaption) (Typ 4a)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl - Konfiguration, Handlungsstrukturen und- Motive: Roman, Erzählung, Drama - Erzähltechnik: Raum-/Zeitgestaltung, Darbietungsformen, Perspektive etc. - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität - Kommunikationsstrukturen in literarischen Texten - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Medienrezeption: Audiovisuelle Produkte und ihre literarische Vorlage (Literaturverfilmung); Untersuchung filmischer Adaption -Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
4.	<p>Worte, die (etwas) bewegen (wollen) – Über die Wirkkraft lyrischer Texte</p>	<p>Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren (Kapitel 8)</p>	<p>Analyse und Interpretation eines literarischen Textes (Lyrik) (Typ 4a)</p> <p><i>im U zusätzlich:</i></p> <p>produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6)</p> <p>Gedicht gestaltend vortragen (mdl. Typ 2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl - Sprache und Strukturen in lyrischen Texten: Textaufbau, lyrische Sprache und bildliche Ausdrucksformen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen - Kommunikationsfunktionen literarischer Texte - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

<p>5.</p>	<p>Einen Standpunkt überzeugend und sachangemessen vertreten – strittige Themen mündlich und schriftlich diskutieren und erörtern</p>	<p>Erlauben oder verbieten? - Diskutieren und Erörtern (Kapitel 3)</p> <p>Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik</p>	<p>Zentrale Prüfung 10 (in 2024 mögl. Aufgabenformate 4a/4b und 2)</p> <p>(ggf. textbasierte) Erörterung eines Sachverhalts (Typ 3)</p> <p><i>im U ggf. zusätzlich:</i> Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachl. analysieren und überarbeiten; vorg. Textänderungen begründen (Typ 5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau - Sprachebenen: Sprachliche Mittel, Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationssituationen: Präsentation, formalisierte Diskussionsformen - Kommunikationsrollen: teilnehmend - vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister, Adressierung von Texten - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien - Option: Beachtung des Genderaspekts in der Auswahl der Diskussthemem
-----------	--	--	---	--

Für sämtliche UV gilt: Vertiefung Orthografie – Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

Jahrgangsstufe 5

UV-Nr.: 1	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 5		
Zeitlicher Umfang: circa 15 Stunden	Thema: Vielfältiges Kennenlernen der Schule und der Klasse mit dem Zweck der schriftlichen Reflexion dieser Erlebnisse (auch Kennenlernen der Schulhomepage etc.)		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Prakt. Philosophie/ Religion (Freundschaften) • Kunst (Scherenschnitte der Mitschüler) 		
Überprüfungsformat: Erzählendes Schreiben (Typ 1) bspw. Brief verfassen	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in		Kapitel im Buch (Deutsch Kompe- tent): „Ich – du – wir. Sich und andere informieren“ (Kapitel 1)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (MKR 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): <table border="1" data-bbox="521 683 1720 1136"> <tr> <td data-bbox="521 683 1122 1136"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen </td> <td data-bbox="1122 683 1720 1136"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): <ul style="list-style-type: none"> • keine
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</i> 				

<p>5.4)</p>	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • <i>das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten</i> • <i>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</i> • <i>eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</i> 	
-------------	--	--	--



Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr.1

Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“

- hört aufmerksam zu
- reagiert sach- und situationsbezogen auf Andere
- teilt mit, wenn etwas nicht verstanden wurde, stellt Rückfragen
- führt ein Gespräch unter Einhaltung vereinbarter Regeln
- bringt eigene Ideen ein
- spricht verständlich und situationsangemessen
- erzählt anschaulich und lebendig
- spielt innerhalb von Rollenspielen kleinere Rollen
- trägt kürzere Texte auswendig vor

Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“

- hält die Bewegungsrichtung / Schreibrichtung ein
- schreibt klar und flüssig
- hält die Wortgrenzen ein
- schreibt lautgetreue Wörter (ggf. mithilfe einer Anlauttabelle)
- wendet erste Rechtschreibstrategien auf der Wortebene an
- kennt und verwendet die Begriffe: Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Silbe

Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen

Briefe



- Bestandteile eines Briefes kennen und benennen (zuordnen)
- ein Kuvert beschriften
- einen Brief adressatenbezogen schreiben
- einen Brief dem Anlass entsprechend schreiben
- Unterschied Brief – E-Mail kennen

Lern- und Arbeitsmaterialien:

1. Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft schreiben)
S.5-20 ; S.38-44 ; S.52-58
2. Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft schreiben)
S.6-15 ; S.19-24 ; S.50-54
3. Klick 5 (sprechen, lesen, schreiben)
S.94-99 ; S.100-103
4. Klick 5 (Handreichung für den Unterricht)
S.65-84
5. Stark in Deutsch 1
S. 161



Überprüfungsformat:


UV-Nr.: 2	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 5 		
Zeitlicher Umfang: circa 20 Stunden	Thema: Beschreibungen und Anleitungen zum Zweck der adressatengerechten Informationsübermittlung verstehen, erproben und verfassen		Fächerverbindende Aspekte: -		
Überprüfungsformat: Informierendes Schreiben (Typ 2) bspw. Lexikoneintrag verfassen	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): Wortebene: Wortarten , Wortbildung, Wortbedeutung - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - hier: grammatikalische Schwerpunktsequenz zu den Wortarten anknüpfen		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): „Okapi, Nasenbär und Co. Tiere, Gegenstände und Wege beschreiben“ (Kapitel 4)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1) • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MKR 2.2) • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (MKR 2.3, 2.4) • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="517 655 1704 1457"> <tr> <td data-bbox="517 655 1093 1457"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</i> • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> • <i>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbieren des Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</i> </td> <td data-bbox="1099 655 1704 1457"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</i> • <i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</i> • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> • <i>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbieren des Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</i> • <i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (VB C, Z2)
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</i> • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> • <i>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbieren des Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</i> • <i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen</i> 				

<p>digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 1.2, 1.3) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (MKR 1.2) • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (MKR 1.2) 		<p><i>eigener Texte gezielt einsetzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</i> 	
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation keine</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) • <i>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen</i> • <i>grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</i> • <i>Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)</i> 	



Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr.2

<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hört aufmerksam zu • reagiert sach- und situationsbezogen auf Andere • teilt mit, wenn etwas nicht verstanden wurde, stellt Rückfragen • führt ein Gespräch unter Einhaltung vereinbarter Regeln • bringt eigene Ideen ein • spricht verständlich und situationsangemessen • erzählt anschaulich und lebendig • spielt innerhalb von Rollenspielen kleinere Rollen • trägt kürzere Texte auswendig vor 	<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hält die Bewegungsrichtung / Schreibrichtung ein • schreibt klar und flüssig • hält die Wortgrenzen ein • schreibt lautgetreue Wörter (ggf. mithilfe einer Anlauttabelle) • wendet erste Rechtschreibstrategien auf der Wortebene an • kennt und verwendet die Begriffe: Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Silbe
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Sachtext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen einer Lesemethode (Textknacker oder 5-Schritt-Lesemethode) und anwenden • Entnahme von Informationen aus Sachtexten (Mind Maps kennenlernen) • aus Tabellen und Grafiken Informationen entnehmen und verwenden • Fragen zum Text bzw. zur Tabelle beantworten 	
<p><u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klick 5 (sprechen, lesen, schreiben) S. 114-157 2. Stark in Deutsch 2 S. 121-126 ; S. 131-160 3. Klick 5 (Arbeitsheft) S. 4-61 4. Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft schreiben) S. 10-15 ; S. 58+59 5. Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft schreiben) S. 52-55 6. Stark in Deutsch 1 S. 55-66 	<p><u>Überprüfungsformat:</u></p>


UV-Nr.: 3	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 5		
Zeitlicher Umfang: circa 30 Stunden	Thema: Magische und fantastische Erzählungen hinsichtlich ihrer Charakteristika untersuchen und verstehen mit dem Ziel, selbige kriterienorientiert zu verfassen		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Kunst (Märchen- und Sagenwelten entwerfen) • Prakt. Philosophie/Religion (Gut und Böse) 		
Überprüfungsformat: Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6) bspw. Erzählung nach vorgegebenen Kriterien weiterschreiben	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteresse 		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): „Von Wünschen und Träumen. Märchen, Erzählungen und Sagen entdecken“ (Kapitel 6)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) • eine Textvorlage (u.a. 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="495 850 1700 1538"> <tr> <td data-bbox="495 850 1095 1538"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</i> </td> <td data-bbox="1095 850 1700 1538"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): <ul style="list-style-type: none"> • Keine
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</i> 				

<p>Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</p>		<ul style="list-style-type: none"> • <i>Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</i> 	
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • <i>artikulierte Sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</i> • <i>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) • <i>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</i> • <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</i> 	



Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr.3

<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hört aufmerksam zu • reagiert sach- und situationsbezogen auf Andere • teilt mit, wenn etwas nicht verstanden wurde, stellt Rückfragen • führt ein Gespräch unter Einhaltung vereinbarter Regeln • bringt eigene Ideen ein • spricht verständlich und situationsangemessen • erzählt anschaulich und lebendig • spielt innerhalb von Rollenspielen kleinere Rollen • trägt kürzere Texte auswendig vor 	<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hält die Bewegungsrichtung / Schreibrichtung ein • schreibt klar und flüssig • hält die Wortgrenzen ein • schreibt lautgetreue Wörter (ggf. mithilfe einer Anlauttabelle) • wendet erste Rechtschreibstrategien auf der Wortebene an • kennt und verwendet die Begriffe: Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Silbe
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Märchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märchenmerkmale kennen und benennen • Märchen auf die Merkmale hin untersuchen • Fragen zum Inhalt des Märchens beantworten (Arbeit mit Textbelegen) • mithilfe von Textbausteinen ein Märchen verfassen („Märchenhaus“) • Rollenspiele: aktiver Teilnahme, Aufbau von Selbstvertrauen, stimmliche Ausgestaltung des Textes (Einsatz der Stimme, Pausenzeiten etc.) 	<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Spannend Erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Geschichte (Einleitung, Hauptteil, Schluss) kennenlernen • eine Geschichte mit Hilfsmitteln verfassen können • den Spannungsbogen einer Geschichte kennenlernen • Zeitform Präteritum kennenlernen und festigen • Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive) wiederholen und festigen
<p><u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft schreiben) S. 5-8 ; S.11-12 ; S.14-20 ; S.52-58 2. Stark in Deutsch 1 S. 119-122 ; S.161 ; S.148-153 3. 8 Tandemgeschichten (gemeinsam lesen) 	<p><u>Überprüfungsformat:</u></p>


UV-Nr.: 4	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 5		
Zeitlicher Umfang: circa 30 Stunden	Thema: Jugendbücher entdecken – Figuren und Figurenbeziehungen sowie deren Konflikte im Handlungsaufbau nachvollziehen und beurteilen und dabei die eigenen Leseerfahrungen teilen		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> je nach Werk evtl. Religion, Politik o.Ä. 		
Überprüfungsformat: Analysierendes Schreiben (Typ 4) bspw. Fragen zu einem literarischen Text beantworten	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): <ul style="list-style-type: none"> Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman ggfs. Gender-Differenzierungen z.B. in Textauswahl anbieten Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien 		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): „Tausend Worte, tausend Bilder. Jugendbücher und ihre filmische Umsetzung entdecken“ (Kapitel 5)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1) einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="524 810 1733 1393"> <tr> <td data-bbox="524 810 1137 1393"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> </td> <td data-bbox="1137 810 1733 1393"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren <i>ein Schreibziel benennen und mittels</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren <i>ein Schreibziel benennen und mittels</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): <ul style="list-style-type: none"> keine
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren <i>ein Schreibziel benennen und mittels</i> 				

<p>literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) 		<p><i>geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</i> • <i>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</i> 	
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Anliegen angemessen vortragen und begründen</i> • <i>zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)</i> • <i>einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)</i> • <i>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</i> • <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</i> 	



Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr.4

<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hört aufmerksam zu • reagiert sach- und situationsbezogen auf Andere • teilt mit, wenn etwas nicht verstanden wurde, stellt Rückfragen • führt ein Gespräch unter Einhaltung vereinbarter Regeln • bringt eigene Ideen ein • spricht verständlich und situationsangemessen • erzählt anschaulich und lebendig • spielt innerhalb von Rollenspielen kleinere Rollen • trägt kürzere Texte auswendig vor 	<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hält die Bewegungsrichtung / Schreibrichtung ein • schreibt klar und flüssig • hält die Wortgrenzen ein • schreibt lautgetreue Wörter (ggf. mithilfe einer Anlauttabelle) • wendet erste Rechtschreibstrategien auf der Wortebene an • kennt und verwendet die Begriffe: Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Silbe
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> Märchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märchenmerkmale kennen und benennen • Märchen auf die Merkmale hin untersuchen • Fragen zum Inhalt des Märchens beantworten (Arbeit mit Textbelegen) • mithilfe von Textbausteinen ein Märchen verfassen („Märchenhaus“) • Rollenspiele: aktiver Teilnahme, Aufbau von Selbstvertrauen, stimmliche Ausgestaltung des Textes (Einsatz der Stimme, Pausenzeiten etc.) 	<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> Spannend Erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Geschichte (Einleitung, Hauptteil, Schluss) kennenlernen • eine Geschichte mit Hilfsmitteln verfassen können • den Spannungsbogen einer Geschichte kennenlernen • Zeitform Präteritum kennenlernen und festigen • Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive) wiederholen und festigen
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> Briefe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandteile eines Briefes kennen und benennen (zuordnen) • ein Kuvert beschriften • einen Brief adressatenbezogen schreiben • einen Brief dem Anlass entsprechend schreiben • Unterschied Brief – E-Mail kennen 	
<p><u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> 1. Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft schreiben) S. 5+6 ; S.44-48 ; S.50-55</p>	<p><u>Überprüfungsformat:</u></p>


UV-Nr.: 5	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 5				
Zeitlicher Umfang: circa 25 Stunden	Thema: Informationen über Schulkinder in anderen Ländern anhand verschiedener Medien recherchieren und verstehen		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte (Sachtexte erfassen und Informationen entnehmen) 				
Überprüfungsformat: Argumentierendes Schreiben (Typ 3) bspw. zu einem Sachverhalt Stellung nehmen	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetenz): „Ich – du – wir. Sich und andere informieren“ (Kapitel 1)				
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (MKR 2.1) • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (MKR 5.4) • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="528 778 1715 1541"> <tr> <td data-bbox="528 778 1111 1254"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</i> </td> <td data-bbox="1111 778 1715 1254"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • <i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</i> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 1254 1111 1541"> Inhaltsfeld 3: Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • keine </td> <td data-bbox="1111 1254 1715 1541"> Inhaltsfeld 4: Medien <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • <i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</i> 	Inhaltsfeld 3: Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • keine 	Inhaltsfeld 4: Medien <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (VB C, Z2)
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • <i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</i> 						
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • keine 	Inhaltsfeld 4: Medien <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten 						

<p>Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MKR 5.1, 5.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (MKR 2.3) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) 		<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen 	
---	--	---	--



Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr.5

<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hört aufmerksam zu • reagiert sach- und situationsbezogen auf Andere • teilt mit, wenn etwas nicht verstanden wurde, stellt Rückfragen • führt ein Gespräch unter Einhaltung vereinbarter Regeln • bringt eigene Ideen ein • spricht verständlich und situationsangemessen • erzählt anschaulich und lebendig • spielt innerhalb von Rollenspielen kleinere Rollen • trägt kürzere Texte auswendig vor 	<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hält die Bewegungsrichtung / Schreibrichtung ein • schreibt klar und flüssig • hält die Wortgrenzen ein • schreibt lautgetreue Wörter (ggf. mithilfe einer Anlauttabelle) • wendet erste Rechtschreibstrategien auf der Wortebene an • kennt und verwendet die Begriffe: Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Silbe
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Sachtext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen einer Lesemethode (Textknacker oder 5-Schritt-Lesemethode) und anwenden • Entnahme von Informationen aus Sachtexten (Mind Maps kennenlernen) • aus Tabellen und Grafiken Informationen entnehmen und verwenden • Fragen zum Text bzw. zur Tabelle beantworten 	<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Lektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Ganzschrift mit Hilfestellung lesen • Fragen zum Text beantworten • Hauptfiguren beschreiben (Venn-Diagramm kennenlernen) • passende Überschriften zu den Kapiteln finden • Auskunft über den Inhalt einzelner Kapitel geben können • Wortarten wiederholen (Nomen, Verben, Adjektive, Artikel)
<p><u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft schreiben) S. 10-20 ; S.22-24 2. Stark in Deutsch 1 S.93-106 ; S.122 3. 8 Tandemmärchen (gemeinsam lesen) 	<p><u>Überprüfungsformat:</u></p>

UV-Nr.: 6	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 5		
Zeitlicher Umfang: circa 25 Stunden	Thema: Spannende Fantasie- und Erlebnisgeschichten planen, gestalterisch vortragen, schreiben und überarbeiten		Fächerverbindende Aspekte:		
Überprüfungsformat: Überarbeitendes Schreiben (Typ 5) bspw. Geschichte spannender ausgestalten	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Satzebene: Satzglieder, Satzarten , Satzreihe, Satzgefüge - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten , Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien , Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): „Erlebt – erdacht – erzählt. Mündlich und schriftlich erzählen“ (Kapitel 3) und aus Jahrgangsstufe 6: „Nachtgestalten und andere unheimliche Geschöpfe“ (Kapitel 3)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="524 884 1736 1533"> <tr> <td data-bbox="524 884 1128 1533"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</i> </td> <td data-bbox="1128 884 1736 1533"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): <ul style="list-style-type: none"> • keine
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene</i> 				


<p>(MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) <p>(MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</p>		<p><i>Texte planen, verfassen und überarbeiten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</i> <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</i> 	
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren Merkmale aktiven Zuhörens nennen aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <i>artikulierte Sprache und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</i> <i>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) <i>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</i> <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</i> 	



Fachlernziele des **grünen Bereiches für das UV Nr.6**

<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hört aufmerksam zu • reagiert sach- und situationsbezogen auf Andere • teilt mit, wenn etwas nicht verstanden wurde, stellt Rückfragen • führt ein Gespräch unter Einhaltung vereinbarter Regeln • bringt eigene Ideen ein • spricht verständlich und situationsangemessen • erzählt anschaulich und lebendig • spielt innerhalb von Rollenspielen kleinere Rollen • trägt kürzere Texte auswendig vor 	<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hält die Bewegungsrichtung / Schreibrichtung ein • schreibt klar und flüssig • hält die Wortgrenzen ein • schreibt lautgetreue Wörter (ggf. mithilfe einer Anlauttabelle) • wendet erste Rechtschreibstrategien auf der Wortebene an • kennt und verwendet die Begriffe: Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Silbe
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u></p> <p><u>Spannend Erzählen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Geschichte (Einleitung, Hauptteil, Schluss) kennenlernen • eine Geschichte mit Hilfsmitteln verfassen können • den Spannungsbogen einer Geschichte kennenlernen • Zeitform Präteritum kennenlernen und festigen • Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive) wiederholen und festigen 	<p style="text-align: right;">40</p>
<p><u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft schreiben) S. 52-58 2. Stark in Deutsch 2 S. 123-126 ; S.129+130 3. Stark in Deutsch 1 S. 168 	<p><u>Überprüfungsformat:</u></p>

Jahrgangsstufe 6

UV-Nr.: 1	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 6		
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> • 20 -25 Stunden 	Thema: (Konflikt-)Kommunikation will gelernt sein – Meinungen mündlich und schriftlich (auch in digitalen Kontexten) angemessen äußern, begründen, auswerten und vergleichen		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Philosophie • (Wozu Regeln – Kann oder soll man mit Konflikten leben?) 		
Überprüfungsformat: Argumentierendes Schreiben (Typ 3) bspw. argumentativen Leserbrief schreiben oder einen Kommentar im Netz	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln , Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetenz): „Das sehe ich anders! Sprachlicher Umgang mit anderen“ (Kapitel 2)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1) • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (MKR 1.4) • angeleitet die Qualität 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich) in ihrer Wirkung beschreiben • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben • <i>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</i> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich) in ihrer Wirkung beschreiben • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben • <i>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): Inhaltsfeld 3: Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können die Wirkung ihres kommunikativen Handelns– auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4) Inhaltsfeld 4: Medien <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich) in ihrer Wirkung beschreiben • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben • <i>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung</i> 				

<p>verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (MKR 2.3, 2.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (MKR 3.2) 		<p><i>(u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</i> • <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</i> • <i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</i> • <i>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</i> 	<p>grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (VB C, Z4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (VB C, Z2)
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen • <i>Regeln für digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen</i> • <i>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden</i> • <i>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur</i> 	

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Anliegen angemessen vortragen und begründen</i> • <i>artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</i> • <i>eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</i> • <i>zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten</i> • <i>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</i> 	<p><i>Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</i> • <i>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden</i> 	
--	---	---	--




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr.1

<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hört aufmerksam zu • reagiert sach- und situationsbezogen auf Andere • teilt mit, wenn etwas nicht verstanden wurde, stellt Rückfragen • führt ein Gespräch unter Einhaltung vereinbarter Regeln • bringt eigene Ideen ein • spricht verständlich und situationsangemessen • erzählt anschaulich und lebendig • spielt innerhalb von Rollenspielen kleinere Rollen • trägt kürzere Texte auswendig vor 	<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hält die Bewegungsrichtung / Schreibrichtung ein • schreibt klar und flüssig • hält die Wortgrenzen ein • schreibt lautgetreue Wörter (ggf. mithilfe einer Anlauttabelle) • wendet erste Rechtschreibstrategien auf der Wortebene an • kennt und verwendet die Begriffe: Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Silbe
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u></p> <p><u>Argumentieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pro- und Contra-Argumente erkennen • einen eigenen Standpunkt entwickeln • den Standpunkt vertreten können • setzt sich mit anderen Standpunkten sachlich auseinander (sucht ggf. nach Lösungen / Kompromissen) 	
<p><u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klick 6 (Kopiervorlagen sprechen, lesen, schreiben) S. 108-111 2. Stark in Deutsch 2 S. 122 3. Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft schreiben) S. 5-7 ; S. 58-65 ; S.43-48 4. Klick 6 (sprechen, lesen, schreiben) S. 156-160 ; S. 175-178 	<p><u>Überprüfungsformat:</u></p>


UV-Nr.: 2	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 6		
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> • 20 -25 Stunden 	Thema: „Von Wünschen und Träumen – die poetische Umsetzung von persönlichen Empfindungen und die damit erzeugte Stimmung auf ein lyrisches Ich und dem Leser untersuchen, erläutern und medial umsetzen		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Kunst (Naturdarstellungen) 		
Überprüfungsformat: Analysierendes Schreiben (Typ 4) bspw. Fragen zum Sachtext beantworten	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Wortebene: Wortarten , Wortbildung, Wortbedeutung - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien , Websites, interaktive Medien - Textebene: Kohärenz , sprachliche Mittel - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteresse		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): „Ich fühl mich so... Gedichte entdecken“ (Kapitel 7) und aus Jahrgang 5: „Sommerhitze – Flockenwirbel. Gedichte entdecken“ (Kapitel 7)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • (MKR 2.1) • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MKR 2.2) • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</i> • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) • Textorganisation, Modelltexte, eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</i> • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) • Textorganisation, Modelltexte, eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): <ul style="list-style-type: none"> • keine
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • <i>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</i> • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) • Textorganisation, Modelltexte, eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</i> 				

<p>Novels) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (MKR 1.2) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) • eine Textvorlage (u.a. Gedicht) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) 	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • <i>artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</i> • <i>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen) • <i>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</i> • <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</i> 	
--	--	---	--



Fachlernziele des **grünen Bereiches für das UV Nr.2**

<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hört aufmerksam zu • reagiert sach- und situationsbezogen auf Andere • teilt mit, wenn etwas nicht verstanden wurde, stellt Rückfragen • führt ein Gespräch unter Einhaltung vereinbarter Regeln • bringt eigene Ideen ein • spricht verständlich und situationsangemessen • erzählt anschaulich und lebendig • spielt innerhalb von Rollenspielen kleinere Rollen • trägt kürzere Texte auswendig vor 	<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hält die Bewegungsrichtung / Schreibrichtung ein • schreibt klar und flüssig • hält die Wortgrenzen ein • schreibt lautgetreue Wörter (ggf. mithilfe einer Anlauttabelle) • wendet erste Rechtschreibstrategien auf der Wortebene an • kennt und verwendet die Begriffe: Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Silbe
<p><u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stark in Deutsch 2 S. 105-112 ; S. 141-160 2. Klick 6 (Kopiervorlagen sprechen, lesen, schreiben) S. 120-167 3. Klick 6 (sprechen, lesen, schreiben) S. 152-154 	<p><u>Überprüfungsformat:</u></p>


UV-Nr.: 3	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 6		
Zeitlicher Umfang: ca. 20 Stunden	Thema: Fantastische Formen der Kurzprosa hinsichtlich ihrer Charakteristika untersuchen, interpretieren und vergleichen		Fächerverbindende Aspekte: • Kunst		
Überprüfungsformat: Erzählendes Schreiben (Typ 1) bspw. Erzählung nach vorgegebenen Kriterien weiterschreiben	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln , Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): „Kleine und große Helden. Lügen- und Schelmengeschichten, Fabeln, Helden- und Göttersagen entdecken“ (Kapitel 6)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des Orientierens, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen (MKR 2.1) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1) 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="524 798 1733 1532"> <tr> <td data-bbox="524 798 1120 1532"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</i> </td> <td data-bbox="1120 798 1733 1532"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): ⁴⁹ <ul style="list-style-type: none"> • keine
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten 				

<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MKR 2.2) • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (MKR 2.3, 2.4) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 1.2, 1.3) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) 	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 	<p>verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</i> <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • <i>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien</i> • <i>(u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen</i> • <i>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</i> • <i>Texte medial umformen (Vertonung/ Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</i> • <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</i> • <i>grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</i> • <i>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden</i> 	
---	---	---	--



Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr.3

<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hört aufmerksam zu • reagiert sach- und situationsbezogen auf Andere • teilt mit, wenn etwas nicht verstanden wurde, stellt Rückfragen • führt ein Gespräch unter Einhaltung vereinbarter Regeln • bringt eigene Ideen ein • spricht verständlich und situationsangemessen • erzählt anschaulich und lebendig • spielt innerhalb von Rollenspielen kleinere Rollen • trägt kürzere Texte auswendig vor 	<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hält die Bewegungsrichtung / Schreibrichtung ein • schreibt klar und flüssig • hält die Wortgrenzen ein • schreibt lautgetreue Wörter (ggf. mithilfe einer Anlauttabelle) • wendet erste Rechtschreibstrategien auf der Wortebene an • kennt und verwendet die Begriffe: Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Silbe
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Fabel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Fabel erkennen und Bestandteile benennen können • passende Adjektive finden und zuweisen können • Merkmale einer Fabel erkennen und benennen können (anhand einer Checkliste) die Moral der Fabel mit eigenen Worten wiedergeben können (ggf. passende Moral aus einer Auswahl erkennen) 	<p style="text-align: right;">51</p>
<p><u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klick 5 (sprechen, lesen, schreiben) S. 94-99 ; S. 114-136 2. Stark in Deutsch 1 S. 168 ; S.102-106 3. Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft schreiben) S. 52-58 4. Klick 6 (sprechen, lesen, schreiben) S. 90-106 ; S. 120-136 5. Klick 6 (Kopiervorlage sprechen, lesen, schreiben) S. 92-103 	<p><u>Überprüfungsformat:</u></p>

UV-Nr.: 4	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II	Jahrgangsstufe: 6		
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> • 20 -25 Stunden 	Thema: Erfindungen, die bewegen – Sich und andere über Erfindungen früher und heute informieren	Fächerverbindende Aspekte: -		
Überprüfungsformat: Informierendes Schreiben (Typ 2) ggfs. bereits materialgestütztes Schreiben (Infotext oder Flyer entwerfen)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - hier sind explizit auch Erfinderinnen (in ihrer jeweiligen Zeit) in den Blick zu nehmen - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung	Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): „Erfindungen: sehr patent! Sich und andere informieren“ (Kapitel 1)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1) • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.1) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale; Satzgliedteile: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung,</i> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten erkennen (appellieren, argumentieren, ...) • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das</i> </td> </tr> </table>	Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale; Satzgliedteile: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung,</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten erkennen (appellieren, argumentieren, ...) • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): Inhaltsfeld 3: Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4) Inhaltsfeld 4: Medien <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden • grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale; Satzgliedteile: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung,</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten erkennen (appellieren, argumentieren, ...) • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das</i> 			

<p>Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MKR 2.2) • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 1.2, 1.3) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (MKR 1.2) 	<p><i>wörtliche Rede) realisieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</i> 	<p><i>Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</i> 	<p>einschätzen (VB C, Z4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (VB C, Z2)
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • <i>artikulierte Sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten 	



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr.4

Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“

- hört aufmerksam zu
- reagiert sach- und situationsbezogen auf Andere
- teilt mit, wenn etwas nicht verstanden wurde, stellt Rückfragen
- führt ein Gespräch unter Einhaltung vereinbarter Regeln
- bringt eigene Ideen ein
- spricht verständlich und situationsangemessen
- erzählt anschaulich und lebendig
- spielt innerhalb von Rollenspielen kleinere Rollen
- trägt kürzere Texte auswendig vor


Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“

- hält die Bewegungsrichtung / Schreibrichtung ein
- schreibt klar und flüssig
- hält die Wortgrenzen ein
- schreibt lautgetreue Wörter (ggf. mithilfe einer Anlauttabelle)
- wendet erste Rechtschreibstrategien auf der Wortebene an
- kennt und verwendet die Begriffe: Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Silbe

Lern- und Arbeitsmaterialien:

1. Klick 6 (Kopiervorlagen sprechen, lesen, schreiben)
S. 92-100
2. Stark in Deutsch 1
S. 12
3. Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft schreiben)
S. 19 ; S. 23+24 ; S. 50-55

Überprüfungsformat:


UV-Nr.: 5	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 6		
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> • 20 Stunden 	Thema: Große und kleine Abenteuer – Sachlich und funktional einen Vorgang beschreiben oder von einem Ereignis berichten und „bad practice“-Beispiele überarbeiten		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Physik • (Protokolle von Versuchen) 		
Überprüfungsformat: Überarbeitendes Schreiben (Typ 5) bspw. fehler- und lückenhaften Unfallbericht überarbeiten	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Satzebene: Satzglieder , Satzarten, Satzreihe , Satzgefüge - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationssituationen: digitale Kom., gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Sachtexte: kontinuierliche u. diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Mediale Präsentationsformen: Printmedien , Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): „Natur erleben. Beschreiben und Berichten“ (Kapitel 4)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1) • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MKR 2.2) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</i> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucher-bildung in Schule 2017): Inhaltsfeld 3: Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4) Inhaltsfeld 4: Medien <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</i> 				

<p>(informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen • (MKR 2.1) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 1.2, 1.3) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (MKR 1.2) • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (MKR 1.2) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</i> • <i>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</i> 	<p>und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (VB C, Z4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (VB C, Z2)
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • <i>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</i> • <i>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</i> • <i>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</i> • <i>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</i> 	



Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr.5

<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hört aufmerksam zu • reagiert sach- und situationsbezogen auf Andere • teilt mit, wenn etwas nicht verstanden wurde, stellt Rückfragen • führt ein Gespräch unter Einhaltung vereinbarter Regeln • bringt eigene Ideen ein • spricht verständlich und situationsangemessen • erzählt anschaulich und lebendig • spielt innerhalb von Rollenspielen kleinere Rollen • trägt kürzere Texte auswendig vor 	<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hält die Bewegungsrichtung / Schreibrichtung ein • schreibt klar und flüssig • hält die Wortgrenzen ein • schreibt lautgetreue Wörter (ggf. mithilfe einer Anlauttabelle) • wendet erste Rechtschreibstrategien auf der Wortebene an • kennt und verwendet die Begriffe: Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Silbe
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u></p> <p><u>Vorgangsbeschreibung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale einer Vorgangsbeschreibung kennen und anwenden • einen Vorgang mithilfe von Bildern (bildlicher Anleitung) beschreiben • einen Vorgang in die richtige Reihenfolge bringen • unterschiedliche Satzanfänge verwenden • Wiederholung der Satzschlusszeichen 	<p style="text-align: right;">58</p>
<p><u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klick 6 (sprechen, lesen, schreiben) S. 92-101 2. Stark in Deutsch 1 S. 107-114 3. Stark in Deutsch 2 S. 113-120 4. Klick 6 (Kopiervorlage sprechen, lesen, schreiben) S. 92-100 	<p><u>Überprüfungsformat:</u></p>

UV-Nr.: 6	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 6
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> • 20 -25 Stunden 	Thema: LesArt – Produktionsorientierter Umgang mit Jugendliteratur zwecks Analyse komplexer Figuren(-beziehungen) und deren Handlungsabsichten		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Religion, Erdkunde (abhängig von Lektürewahl)
Überprüfungsformat: Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6) Bspw. Inneren Monolog verfassen	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman <i>- in der Primärtextauswahl sind u.a. Titel im Themenkreis des geschlechtlichen Identifikationsprozesses in den Blick zu nehmen – z.B. Boyne, John: „Mein Bruder heißt Jessica“</i> - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache , Sprachen der Lerngruppe - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): „Mit allen Sinnen erleben! Jugendbücher, Hörspiele und Filme entdecken“ (Kapitel 5)
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des Orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.1) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • <i>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</i> • <i>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</i> • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): <ul style="list-style-type: none"> • keine

<p>interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (infor- mative, kommunikative, un- terhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Ver- tonung/Verfilmung bzw. szen- isches Spiel) und verwen- dete Gestaltungsmittel be- schreiben (MKR Spalte 4, ins- besondere 4.2) • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literari- scher Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (MKR Spalte 4, insbe- sondere 4.2) • angeleitet die Qualität ver- schiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (MKR 2.3, 2.4) • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifi- zieren, die Wirkungen ver- gleichen und in eigenen Pro- dukten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressa- tenangemessen verwenden (MKR 3.2) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterschei- den und einsetzen (MKR 1.2) • Möglichkeiten und Grenzen 	<p><i>Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzäh- lung, wörtliche Rede) realisieren</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereig- nissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten verfas- sen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Parallel- texte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • <i>ein Schreibziel benennen und mittels geeigne- ter Hilfen zur Planung und Formulierung ei- gene Texte planen, verfassen und überarbei- ten</i> • <i>angeleitet mögliche Erwartungen und Interes- sen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichti- gen</i> • <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</i> 	
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehör- tes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • <i>artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einset- zen</i> • <i>zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfah- rungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsori- entiert vertreten</i> • <i>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körper- haltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intona- tion) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Me- dien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (infor- mative, kommu- nikative, unterhaltende Schwerpunkte) • in literalen und audiovisuellen Texten Merk- male virtueller Welten identifizieren, • einfache Gestaltungsmittel in Präsentations- formen verschiedener literarischer Texte be- nennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) • <i>Texte medial umformen (Vertonung/Verfil- mung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</i> • <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</i> • <i>angeleitet die Qualität verschiedener alters- gemäßer Quellen prüfen und bewerten (Au- tor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt,</i> 	

<p>digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (MKR 1.2)</p>		<p><i>Belege)</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden</i>	
---	--	---	--

Der inhaltliche Schwerpunkt Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung wird in jedem UV mitgedacht und mitgefördert.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr.6

<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hört aufmerksam zu • reagiert sach- und situationsbezogen auf Andere • teilt mit, wenn etwas nicht verstanden wurde, stellt Rückfragen • führt ein Gespräch unter Einhaltung vereinbarter Regeln • bringt eigene Ideen ein • spricht verständlich und situationsangemessen • erzählt anschaulich und lebendig • spielt innerhalb von Rollenspielen kleinere Rollen • trägt kürzere Texte auswendig vor 	<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hält die Bewegungsrichtung / Schreibrichtung ein • schreibt klar und flüssig • hält die Wortgrenzen ein • schreibt lautgetreue Wörter (ggf. mithilfe einer Anlauttabelle) • wendet erste Rechtschreibstrategien auf der Wortebene an • kennt und verwendet die Begriffe: Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Silbe
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Lektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen eines Lesetagebuches • Fragen zum Text beantworten • Inhaltsverzeichnis kennenlernen und führen • Pflicht- und Wahlaufgaben kennenlernen und innerhalb eines bestimmten Zeitraumes bearbeiten (Zeitmanagement) 	<p style="text-align: right;">62</p>
<p><u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft schreiben) S. 40-42 2. Stark in Deutsch 1 S. 19-30 (<i>im entfernten Sinne</i>) 	<p><u>Überprüfungsformat:</u></p>

Jahrgangsstufe 7

UV-Nr.: 1	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 7		
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> ca. 16 Stunden 	Thema: Der deutschen Grammatik auf der Spur – Wiederholung der Identifikation und Bestimmung von Satzgliedern anhand von Detektivgeschichten mit dem Ziel diese vom Aktiv ins Passiv transformieren zu können (und umgekehrt)		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> Englisch: Aktiv und Passiv Latein: Aktiv und Passiv 		
Überprüfungsformat: Überarbeitendes Schreiben (Typ 5) bspw. Texte in das richtige genus verbi „übersetzen“	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Satzebene: Satzglieder , Satzbaupläne - Satzreihe, Satzgefüge - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen , lexikalisch Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): „Dem Täter auf der Spur – Satzglieder, Satzgefüge untersuchen und Satzzeichen setzen“ (Kapitel 13) „Wer erfindet denn sowas? – Aktiv und Passiv bilden und verwenden“ (Kapitel 12.2)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): <ul style="list-style-type: none"> keine 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="533 1015 1724 1536"> <tr> <td data-bbox="533 1015 1128 1536"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> Wortarten unterscheiden unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a.</i> </td> <td data-bbox="1128 1015 1724 1536"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> Wortarten unterscheiden unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a.</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): <ul style="list-style-type: none"> keine
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> Wortarten unterscheiden unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a.</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte</i> 				

	<p><i>semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</i> • <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</i> 	<p><i>adressaten- und situationsgerecht formulieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen</i> • <i>mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</i> 	
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hyper-texten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen</i> • <i>Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressaten- angemessen gestalten</i> 	




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr.1

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none">•	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none">•
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none">•	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none">1.	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 2	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 7		
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> • 20 Stunden 	Thema: Journalist sein ist einfach? – Erschließung und Auswertung verschiedenster (diskontinuierlicher) Texte mit dem Ziel – auch mithilfe von abwechslungsreichen Adverbialsatzkonstruktionen - einen informativen Sachtext zu schreiben		Fächerverbindende Aspekte:		
Überprüfungsformat: Informierendes Schreiben (Typ 2) (materialgestütztes Schreiben) bspw. Artikel in einem Jugendforum schreiben	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau , sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme - Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): Preisgekrönt – Ausgezeichnete Kinder- und Jugendliteratur (Kapitel 4)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen (MKR 2.1) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="524 804 1733 1540"> <tr> <td data-bbox="524 804 1128 1540"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • <i>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</i> </td> <td data-bbox="1128 804 1733 1540"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen • <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • <i>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen • <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • <i>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen • <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</i> 				

		<ul style="list-style-type: none"> • <i>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</i> • <i>verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</i> 	
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • <i>in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</i> • <i>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, - Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen • <i>Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen undeigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatengemessen gestalten</i> 	



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr.2

Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“

-

Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“

-


Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen

-

Lern- und Arbeitsmaterialien:

- 1.

Überprüfungsformat:

UV-Nr.: 3	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 7
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> • 15-20 Stunden 	Thema: „Ey Alder!“ – Jugendsprache im Fokus (Reflektion des eigenen Sprachgebrauchs mit dem Ziel des bewussten und situationsangemessenen Einsatzes des korrekten Sprachregisters)		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfen in der Comenius-Stunde möglich: WhatsApp-Netiquette, Klassenrat etc. • generell: Anwendung des korrekten Sprachregisters als interdisziplinärer bzw. fächerübergreifender Aspekt
Überprüfungsformat: ohne KA Unterrichtlicher Schwerpunkt: Analysierendes Schreiben (Typ 4b) bspw. jugendsprachliche Merkmale identifizieren, Jugendsprachlichkeit bewerten, jugendsprachlichen Text in Standardsprache umformulieren	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Wortebene: Wortarten, Wortbildung , Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache - hier unter anderem auch Sprachbetrachtungen vor dem Hintergrund des Gender-Aspekts - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen , Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien , Nachschlagewerke, Suchmaschinen		Kapitel im Buch (Deutsch kompetent): „Trends der Jugend, Trends der Sprache – Sprache betrachten“ (Kapitel 11) „Reden, chatten, diskutieren- Sprachlicher Umgang mit anderen“ (Kapitel 2)
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (MKR 2.3) 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationgerecht formulieren</i> • <i>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevisoren nutzen,</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler

<ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2, 2.4) • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei die Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (MKR 3.2) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (MKR 3.2) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) 	<ul style="list-style-type: none"> • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • <i>Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</i> • <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</i> 		<p>Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. (VB C, Z2)</p>
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten • <i>in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten</i> • <i>Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten</i> • <i>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</i> 	




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr.3

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none">•	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none">•
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none">•	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none">1.	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 4	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 7		
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> • 20-25 Stunden 	Thema: Medien(-) macht Meinung / Mitbestimmung!? – Analyse vielfältiger Medienquellen (auch digital), Erarbeitung und Formulierung eines eigenen Standpunktes (mündlich wie schriftlich) zu aktuellen Themen / zu Standpunkten anderer		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Prakt. Philosophie: Medien – Spiegel der Wirklichkeit? (Medien erkennen, vergleichen und durchschauen) • Politik Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen 		
Überprüfungsformat: Argumentierendes Schreiben (Typ 3) bspw. Leserbrief zu einem Zeitungsartikel verfassen	<ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur - Aspekt der Gendergerechtigkeit in der medialen Sprache 		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): <ul style="list-style-type: none"> • „Ich mache, was ich will?! – Schriftlich argumentieren“ (Kapitel 3) • „Reden, chatten, diskutieren - Sprachlicher Umgang mit anderen“ (Kapitel 2) 		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019):	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="528 1390 1733 1508"> <tr> <td data-bbox="528 1390 1128 1508"> Inhaltsfeld 1: Sprache - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel, Kausalkonjunktionen) </td> <td data-bbox="1128 1390 1733 1508"> Inhaltsfeld 2: Texte - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel, Kausalkonjunktionen)	Inhaltsfeld 2: Texte - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017):
Inhaltsfeld 1: Sprache - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel, Kausalkonjunktionen)	Inhaltsfeld 2: Texte - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern				


<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen (MKR 3.2) • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen (MKR 2.3) • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4, 5.2) • exempl. die Qualität versch. (altersgemäßer) Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und begründet bewerten (MKR 2.3) • exempl. in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen (MKR 3.2) • grundlegende rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung 	<p>und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, sprachl. Signale der Unterscheidung von These, Argument, Beispiel) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen/Wirkabsichten mündl./schriftl. Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (<i>auch schriftl. TP</i>) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in ihrem Zusammenwirken erläutern und zugehörige Textsignale unterscheiden - <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und im Grundsatz selbstständig eigene Texte adressaten-/ situations- und funktionsgerecht formulieren</i> - <i>in der Textproduktion den eigenen Standpunkt durch differenzierten, gewichteten Einsatz charakteristischer inhaltlicher Elemente einer Argumentation überzeugend vertreten</i> - <i>mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</i> - <i>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel/ der avisierten Problemlösung entsprechend nutzen</i> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - (VB A, Z2); vgl. auch Inhaltsfeld Sprache - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen (VB C, Z2); vgl. auch MKR 3.2 - den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), (VB C, Z3, Z4)
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korrespondenz zw. Kommunikationsabsicht u. Gestaltung von Medienprodukten beschreiben • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven zielorientierten Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) 	

<p>und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen (MKR 3.1, Spalte 4, insbes. 4.1, 4.4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (auch: Korrekturmöglichkeiten bei misslingender Kommunikation) • <i>bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</i> • <i>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Internet-Kommunikation als potenziell öffentlich identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, Wirkungen vergleichen und <i>in eigenen Produkten (Bsp. Leserbrief, digitale Nachricht) adressatengerecht verwenden</i> 	
--	---	--	--

	<h1>COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN</h1> <p>STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II</p>	
---	---	---

Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr.4

<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> •
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 	
<p><u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 	<p><u>Überprüfungsformat:</u></p>

UV-Nr.: 5	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 7				
Zeitlicher Umfang: - 16 Stunden	Thema: Dramatische Versgeschichten – Die Ballade als Schmelztiegel der Gattungen (Epik, Dramatik, Lyrik) begreifen und interpretieren lernen		Fächerverbindende Aspekte: -				
Überprüfungsformat: Analysierendes Schreiben (Typ 4a) bspw. Ballade (fragengeleitet) analysieren und interpretieren	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen , Dramenauszüge - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen : Gedichte - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit , Lebensweltbezüge literarischer Texte - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)		Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): „Von Helden und Schurken – Balladen untersuchen und gestalten“ (Kapitel 8)				
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1) - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) - grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1) - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (MKR 1.2)	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="528 737 1715 1544"> <tr> <td data-bbox="528 737 1133 1407"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</i> </td> <td data-bbox="1133 737 1715 1407"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • Balladen sinngemäß und gestaltend vortragen, nonverbale und verbale Ausdrucksweise einsetzen • Balladen fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Aufbau, Merkmale einer Ballade) • <i>Textorganisation, Modelltexte, eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</i> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 1407 1133 1544"> Inhaltsfeld 3: Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • <i>sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch,</i> </td> <td data-bbox="1133 1407 1715 1544"> Inhaltsfeld 4: Medien </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • Balladen sinngemäß und gestaltend vortragen, nonverbale und verbale Ausdrucksweise einsetzen • Balladen fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Aufbau, Merkmale einer Ballade) • <i>Textorganisation, Modelltexte, eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</i> 	Inhaltsfeld 3: Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • <i>sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch,</i> 	Inhaltsfeld 4: Medien	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): Die Schülerinnen und Schüler können - Sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (VB A, Z2)
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • Balladen sinngemäß und gestaltend vortragen, nonverbale und verbale Ausdrucksweise einsetzen • Balladen fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Aufbau, Merkmale einer Ballade) • <i>Textorganisation, Modelltexte, eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</i> • <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</i> 						
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • <i>sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch,</i> 	Inhaltsfeld 4: Medien						

<ul style="list-style-type: none"> - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) - eine Textvorlage (u.a. Gedicht) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) 	<p><i>kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen) • <i>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung (bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</i> • <i>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</i> 	
---	--	---	--




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr.5

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none">•	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none">•
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none">•	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none">1.	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 6	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 7		
Zeitlicher Umfang: • 20 -25 Stunden	Thema: Jugendbücher entdecken – Figuren und Figurenbeziehungen sowie deren im Handlungsaufbau ersichtlichen Konflikte nachvollziehen, beurteilen und zur eigenen Textproduktion nutzen		Fächerverbindende Aspekte: - Praktische Philosophie (Erwachsen werden, Was ist richtig?)		
Überprüfungsformat: Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6) bspw. inneren Monolog schreiben (ggfs. nach Inhaltszusammenfassung des Kapitels)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift , Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) - Option: Beachtung der Gender-Thematik in Textauswahl (Bsp. „Boy to girl“)		(Ergänzendes) Kapitel im Buch (Deutsch Kompetent): „Verkehrte Welt – Eine Inhaltsangabe zu einem literarischen Text schreiben“ (Kapitel 5)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websiteformate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MKR 5.1) • Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MKR 5.1, 5.2) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits-	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • <i>Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</i> • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, [...] Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</i> • <i>geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-</i> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • <i>Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</i> • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, [...] Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</i> • <i>geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): 80 Die Schülerinnen und Schüler können - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (VB A, Z2)
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • <i>Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</i> • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, [...] Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</i> • <i>geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren 				

<p>und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4)</p>	<p><i>Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig Überprüfen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</i> • <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</i> • <i>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</i> • <i>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</i> • <i>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</i> • <i>mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</i> 	
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</i> • <i>sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ihren Gesamteindruck von (Kurz-) Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</i> • <i>Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten</i> • <i>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</i> • <i>eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</i> • <i>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</i> • <i>digitale Medien für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</i> 	



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr.6

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none"> •
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. 	<u>Überprüfungsformat:</u>

Jahrgangsstufe 8

UV-Nr.: 1	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 8		
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> ca. 20 Stunden 	Thema: Kurzprosa - Lupe und manchmal auch Brennglas hinsichtlich gesellschaftlicher Probleme		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> Politik – Meine Rolle in der Familie/Gesellschaft 		
Überprüfungsformat: Einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen und interpretieren (Typ 4b)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa , Balladen, Dramenauszüge - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur - Option: Beachtung der Gender-Thematik in Textauswahl		Kapitel im Buch (gemäß eingesetztem Lehrwerk): Deutsch kompetent 8: „Unerwartete Begebenheiten“ S. 86-113 (Kapitel 5) Deutschbuch 8: S. 143-166		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2, 2.4) unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="533 916 1724 1540"> <tr> <td data-bbox="533 916 1128 1540"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</i> </td> <td data-bbox="1128 916 1724 1540"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen <i>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen <i>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. (VB C, Z2) sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen <i>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren</i> 				

<p>vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</i> 	<p><i>textgebunden formulieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationgerecht formulieren</i> • <i>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</i> 	<p>Rezipientensteuerung). (VB A, Z2)</p>
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</i> • <i>Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</i> • <i>para- und nonverbales Verhalten deuten</i> • <i>in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</i> • <i>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse grafisch darstellen</i> • <i>ihren Gesamteindruck von (Kurz-) Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</i> • <i>eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</i> • <i>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</i> 	




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. 1

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none"> •
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. 	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 2	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 8		
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> ca. 15 Stunden 	Thema: Wohlbekannt, aber kein bisschen verstaubt - Rezeption und Gestaltung von Medien am Beispiel von Tageszeitungen (und E-Papern) untersuchen und gestalten		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> Praktische Philosophie Medien – Spiegel der Wirklichkeit? (Medien erkennen, vergleichen und durchschauen) 		
Überprüfungsformat: Auf der Basis von Materialien einen informierenden Text schreiben (Typ 2) (Materialgestütztes Schreiben)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Mediale Präsentationsformen: Printmedien , Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien, Kommunikationsmedien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Kohärenz, Aufbau - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Verwendung des Konjunktiv I - Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Werbung in unterschiedlichen Medien - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen		Kapitel im Buch (gemäß eingesetztem Lehrwerk): Deutsch kompetent 8: „Was die Welt bewegt“ S. 172-194 (Kapitel 9) Deutschbuch 8: „Immer auf dem Laufenden“ S. 215-238 Medienprojekt „newsdate“		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</i> <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</i> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern Sachtexte – auch in digitaler Form – unter </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</i> <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern Sachtexte – auch in digitaler Form – unter 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C,
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</i> <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern Sachtexte – auch in digitaler Form – unter 				

<p>umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3) • Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen (MKR 2.4) • <i>Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten</i> und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3) • <i>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</i> (MKR 4.1) • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) • Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und 		<p>vorgegebenen Aspekten vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</i> • <i>verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</i> • <i>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</i> 	<p>Z2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (VB C, Z2) • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) (VB C, Z3, Z4) • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren (VB Ü, Z5)
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</i> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (K-R) (s.a. MKR 3.2, 2.4) 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen • <i>eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</i> • <i>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</i> 	

<p>reflektieren (MKR 5.1)</p> <ul style="list-style-type: none">• Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2)			
--	--	--	--




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. 2

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none"> •
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. 	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 3	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II	Jahrgangsstufe: 8
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> ca. 20 Stunden 	Thema: Die Welt der Arbeit – Recherchieren und sich kompetent selbst präsentieren in schriftlichen und mündlichen Bewerbungsszenarien	Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaft & Politik → Potenzialanalyse / Berufsfelderkundung
Überprüfungsformat: Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen (Typ 5) oder: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Typ 6) Produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) (Typ 6)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung, Verwendung der indirekten Rede bzw. des Konjunktivs II - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (Stellenanzeigen) - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen (schriftliche Bewerbungen verfassen: Lebenslauf, Anschreiben) , Bildungssprache - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister (Bewerbung / Bewerbungsgespräch) - hier auch explizite Anregung zur reflektierten Auseinandersetzung mit vermeintlich typischen „Frauen-/Männerberufen“	Kapitel im Buch (gemäß eingesetztem Lehrwerk): Deutsch kompetent 8 „Flucht in neue Welten – Sich und andere informieren“ S. 10-28 (Kapitel 1) S. 210-226 (Kapitel 11) Deutschbuch 8 „Rund um Berufe“ S. 41-49 S. 33-37 S. 55-60 S. 281-292 S. 308-310

Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können...		Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden
	Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit in schriftlichen und mündlichen Bewerbungssituationen erläutern <i>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten</i> <i>Formulierungsalternativen begründet auswählen</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> <i>Bewerbungen – auch digital – in standardisierten Formaten verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)</i> Sachtexte: verschiedene kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zum Thema Bewerbungen analysieren, z.B. Stellenanzeigen, Zeitungsartikel, Berufssteckbriefe, etc. 	

<p>auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2, 2.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2) • themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren</i> 		
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen unterscheiden: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen • Kommunikationsrollen unterscheiden: teilnehmend, vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend • Kommunikationskonventionen einhalten: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Gesprächsstrategien anwenden, Sach- und Beziehungsebene unterscheiden 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen • <i>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</i> • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren 	<p>kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. 3

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none">•	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none">•
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none">•	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none">1.	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 4	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 8		
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> • 15 Stunden 	Thema: Wir – Gemeinsam – Zusammen / Sehnsuchtsort Stadt?! - Lyrische Texte (Gedichte, Songtexte etc.) hinsichtlich der Darstellung zwischenmenschlicher Beziehungen (in der Stadt) innerhalb ihrer sprachlichen Gestaltung und ihres textstrukturellen Aufbaus analysieren und interpretieren		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Musik (Songtexte) • Stadtdarstellungen / Liebesszenen in der bildenden Kunst (z.B. expressionistische Malerei / Malerei der Romantik) 		
Überprüfungsformat: Einen literarischen Text untersuchen und interpretieren (Typ 4a)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte		Kapitel im Buch (gemäß eingesetztem Lehrwerk): Deutschbuch 8: „Sehnsuchtsort Stadt?!“ S. 169-188 Deutsch Kompetent 8: „Wir – Gemeinsam – Zusammen – 96 Gedichte untersuchen, interpretieren und gestalten“ S. 136-154 (Kapitel 7)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • <i>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)</i> • <i>eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4,</i> 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Wortarten unterscheiden • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) • <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</i> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale lyrischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in lyrischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • Gedichte unter vorgegebenen Aspekten </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Wortarten unterscheiden • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) • <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale lyrischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in lyrischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • Gedichte unter vorgegebenen Aspekten 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Wortarten unterscheiden • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) • <i>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale lyrischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in lyrischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • Gedichte unter vorgegebenen Aspekten 				

<p><i>insbesondere 4.2)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) 		<p>miteinander vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen • <i>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</i> • <i>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</i> • <i>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</i> 	
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen • <i>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</i> 	




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. 4

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none">•	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none">•
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none">•	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none">1.	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 5	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 8		
Zeitlicher Umfang: ca. 15-20 Stunden	Thema: Leerstellen und harte Schnitte – Analyse der differierenden Prinzipien des Storytelling in den Medien Roman und Film Bsp. möglicher Werke und deren Verfilmung: Herrndorf: „Tschick“; Kleinbaum: „Der Club der toten Dichter“; Rhue: „Die Welle“		Fächerverbindende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Philosophie: Medien – Spiegel der Wirklichkeit? • Englisch: Film- und Fernsehana-lyse bzgl. englischsprachiger Ju-gendliteratur u. deren Verfil-mung • Geschichte: Holocaust, Manipu-lation der Massen, Möglichkeit der Etablierung totalitärer Strukturen in einer eigentlich aufgeklärten Gesellschaft 		
Überprüfungsformat: Aufgrund der Lernstandserhebung werden im zweiten Halb-jahr nur zwei Klassenarbeiten ge-schrieben. Begleitend zur Lektüre empfiehlt die Fachschaft produktionsorien-tierte Schreibformate und alter-native Überprüfungsformen (z. B. Lerntagebücher, Portfolios)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): <ul style="list-style-type: none"> - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, - Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache/Jugendsprache/Sprachvarietäten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien / Audiovisuelle Darbie-tungsformen 		Kapitel im Buch (gemäß eingesetz-tem Lehrwerk) <p style="text-align: right;">99</p> Deutsch kompetent 8 Jugendbücher und Filme untersu-chen und gestalten (hier Bsp. Tschick) S. 114-133 (Kapitel 6) S. 160-168 (Kapitel 8) S. 196-208 (Kapitel 10) Deutschbuch 8 Roman und Film vergleichen (hier Bsp. Tschick) S. 241- 263		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019):	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="524 1401 1733 1520"> <tr> <td data-bbox="524 1401 1128 1520"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche / bildliche Gestaltungsmittel in (li-terarischen) Texten (u.a. lyrische und epische </td> <td data-bbox="1128 1401 1733 1520"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftli-cher Texte identifizieren </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche / bildliche Gestaltungsmittel in (li-terarischen) Texten (u.a. lyrische und epische 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftli-cher Texte identifizieren 	Verbraucherbildende Lernziele (ge-mäß der Rahmenvorgabe Verbrau-cherbildung in Schule 2017):
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche / bildliche Gestaltungsmittel in (li-terarischen) Texten (u.a. lyrische und epische 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftli-cher Texte identifizieren 				

<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienrezeption: Besonderheiten des audiovisuellen Erzählens (im (Kurz-)Film) an Bsp. beschreiben können; Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 4.2, 5.3) • Medien(produkte) (Inhalt, Gestaltung, Präsentation) und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren (MKR 4.2, 5.4) • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte (MKR 1.2, 2.1, Spalte 4, insbesondere 4.2) nutzen: z.B. zur Erstellung eines digitalen Portfolios, Lesetagebuchs o.ä. → vgl. optionales „Überprüfungsformat“ • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) 	<p>Texte / filmische Dialoge) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • exemplarische film- und erzähltechnische Fachbegriffe bezüglich der Inszenierung von Handlungsstrukturen / Charakteren / „Wirklichkeiten“ in audiovisuellen Formaten (u.a. (Kurz-)Film) kennen und anwenden können • <i>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • die eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen • <i>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</i> • <i>das eigene Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</i> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2)
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • para- und nonverbales Verhalten deuten • <i>sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</i> • <i>in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</i> • <i>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Gesamteindruck von (Kurz-) Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern • die filmische Adaption ihrem Ausgangswerk (Printmedium, z.B. Roman, Drama) gegenüberstellen und in Hinblick auf verschiedene Parameter (Erzählstrang, Figurenzeichnung, 	

vergleichen (MKR 5.1)		Komposition etc.) vergleichen <ul style="list-style-type: none">• in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden	
-----------------------	--	--	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN


STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. 5

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none">•	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none">•
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none">•	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none">1.	<u>Überprüfungsformat:</u>

Jahrgangsstufe 9

UV-Nr.: 1	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 9		
Zeitlicher Umfang: ca. 20 Stunden	Thema: Zwischenmenschliche Beziehungen in epischen Kurzformen – Literarische Figuren, ihre Kommunikation und Konflikte untersuchen und Deutungsansätze entwickeln		Fächerverbindende Aspekte: Darstellen und Gestalten (Kommunikation) Kunst (Grafic Novel)		
Überprüfungsformat: Einen literarischen Text (Epik) fragegeleitet untersuchen und interpretieren (Typ 4b)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): -Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte -Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte -Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation -Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität - Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl		Kapitel im Buch (gemäß eingesetztem Lehrwerk): Cornelsen - Deutschbuch 9: Kapitel 6 - Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2, 2.4) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="555 900 1684 1519"> <tr> <td data-bbox="555 900 1128 1519"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, </td> <td data-bbox="1128 900 1684 1519"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) analysieren • zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) analysieren • zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) analysieren • zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und 				

<p>bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2) 	<p>geschlechtergerechte Sprache)</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • <i>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)</i> • <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</i> • <i>Formulierungsalternativen begründet auswählen</i> • <i>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</i> 	<p>Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern • <i>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</i> • <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</i> • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • <i>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten</i> • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern 	
---	--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> • <i>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen</i> 	
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen • <i>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden 	

		<ul style="list-style-type: none">• <i>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</i>	
--	--	--	--




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. 1

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none"> •
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. 	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 2	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELNDORF <small>STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II</small>		Jahrgangsstufe: 9		
Zeitlicher Umfang: 16-20 Stunden	Thema: Wenn Gefühle Worte finden - Sehnsucht und Liebe als Motive der Lyrik vom Mittelalter bis in die Neuzeit untersuchen, deuten, vergleichen (Lit. Sprache / bildl. Ausdrucksformen)		Fächerverbindende Aspekte: Musik (Epoche der Romantik) Kunst (Epoche der Romantik)		
Überprüfungsformat: Einen literarischen Text (Lyrik) analysieren und interpretieren (Typ 4a)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien , Websites, interaktive Medien - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen		Kapitel im Buch (gemäß eingesetztem Lehrwerk): Cornelsen - Deutschbuch 9: Kapitel 7 - Minne, Love, Amour, Ask...		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MKR 2.1, 2.4) • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen (MKR 5.4) • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="577 805 1693 1519"> <tr> <td data-bbox="577 805 1131 1519"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</i> • <i>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</i> </td> <td data-bbox="1131 805 1693 1519"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</i> • <i>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (VB A, Z2)
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</i> • <i>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern 				

<p>(MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.3) 	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen ausfüllen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen • <i>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</i> 	
---	--	---	--




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. 2

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none">•	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none">•
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none">•	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none">1.	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 3	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 9		
Zeitlicher Umfang: 12-15 Stunden (4-5 Wochen)	Thema: Selbstoptimierung, Körperkult und Rollenbilder – Materialgestütztes, überzeugendes Argumentieren / Erörterung gesellschaftlich relevanter Fragestellungen (Wiederholung: Konjunktiv)		Fächerverbindende Aspekte: - keine -		
Überprüfungsformat: ohne KA im Unterricht: Analyse eines medialen Textes (Typ 4a), Text-basierte Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen (Typ 3)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau , sprachliche Mittel - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen - Kommunikationsrollen: teilnehmend - vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Gesprächsstrategien , Sach- und Beziehungsebene - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien - Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl		Kapitel im Buch (gemäß eingesetztem Lehrwerk): Cornelsen - Deutschbuch 9: Kapitel 3 - Körperkult und Rollenbilder-Diskutieren und Erörtern		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): <ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MKR 2.1, 2.4) Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): <ul style="list-style-type: none"> Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) (VB C, Z2, Z5) Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und</i> 				

<p>hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen (MKR 2.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4, 5.2) • mediale Darstellung als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten (MKR, 2.3, 2.4, 5.2, 5.3) • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen (MKR 2.3) • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen (MKR 2.1, 2.3) • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.3) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</i> • <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</i> 	<p><i>sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</i> • <i>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten</i> 	<p>Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) (VB C, Z4)</p>
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren</i> • <i>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen</i> • <i>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren</i> • <i>eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen</i> • <i>die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen</i> • <i>Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen</i> • <i>Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte)</i> • <i>mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten</i> • <i>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen</i> 	

		<p><i>und Informationen quellenkritisch auswählen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren</i>• <i>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</i>	
--	--	---	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN
STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen Bereiches für das UV Nr. 3**

Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“

-

Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“

-


Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen

-

Lern- und Arbeitsmaterialien:

- 1.

Überprüfungsformat:

UV-Nr.: 4	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 9		
Zeitlicher Umfang: ca. 20 UStd	Thema: Auslaufmodell Mensch?! Künstliche Intelligenz - Sich selbst und andere zu aktuellen Themen zielorientiert informieren , dabei Informationsquellen kritisch hinterfragen und in ihrer Qualität beurteilen		Fächerverbindende Aspekte: <i>Praktische Philosophie</i> (UV1: Wer bin ich? Schwerpunkt Mensch und Maschine/Künstliche Intelligenz)		
Überprüfungsformat: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) (Typ 2)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen		Kapitel im Buch (gemäß eingesetztem Lehrwerk): Cornelsen - Deutschbuch 9: Kapitel 1 - Auslaufmodell Mensch		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): <ul style="list-style-type: none"> • 2. Informieren und Recherchieren • 4.1 Medienproduktion und Präsentation • 4.3 Quellendokumentation 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</i> • <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</i> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten • <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</i> • <i>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</i> • <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten • <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</i> • <i>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises</i> 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</i> • <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten • <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</i> • <i>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises</i> 				

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</i> 	<p><i>einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen</i> • <i>Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen</i> 	
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen</i> • <i>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen</i> • <i>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen</i> • <i>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren</i> 	




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. 4

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none">•	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none">•
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none">•	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none">1.	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 5	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 9		
Zeitlicher Umfang: ca. 18 Unterrichtsstunden	Thema: Individuum und Verantwortung – Zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe und Kommunikationsstrukturen in dramatischen Texten (z.B. Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame) unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel betrachten, erläutern, zu Haltungen Stellung nehmen		Fächerverbindende Aspekte: Politik – Meine Rolle in der Gesellschaft		
Überprüfungsformat: Einen literarischen Text (Drama) untersuchen und interpretieren (Typ 4a)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß des KLP 2019): - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Dramen(auszüge) - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur		Kapitel im Buch (gemäß eingesetztem Lehrwerk): Lektürevorschlag: „Der Besuch der alten Dame“ sowie Deutschbuch (Kapitel 8): Ein Drama ¹¹⁹ untersuchen		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): <ul style="list-style-type: none"> • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="577 943 1693 1533"> <tr> <td data-bbox="577 943 1128 1533"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. Kohäsionsmittel) unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, Aktiv/Passiv, Zeitenfolge indirekte Rede, Konjunktiv) anwenden</i> </td> <td data-bbox="1128 943 1693 1533"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale, Konflikte sowie Handlungsverläufe beschreiben • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen • eine Dramenszene interpretieren und unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen • Inszenierungen (Regieanweisungen zum Bühnenbild) untersuchen </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. Kohäsionsmittel) unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, Aktiv/Passiv, Zeitenfolge indirekte Rede, Konjunktiv) anwenden</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale, Konflikte sowie Handlungsverläufe beschreiben • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen • eine Dramenszene interpretieren und unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen • Inszenierungen (Regieanweisungen zum Bühnenbild) untersuchen 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2017): Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. Kohäsionsmittel) unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern • <i>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, Aktiv/Passiv, Zeitenfolge indirekte Rede, Konjunktiv) anwenden</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale, Konflikte sowie Handlungsverläufe beschreiben • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen • eine Dramenszene interpretieren und unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen • Inszenierungen (Regieanweisungen zum Bühnenbild) untersuchen 				

		<ul style="list-style-type: none"> • <i>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</i> • <i>eigene Interpretationsansätze entwickeln</i> • <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</i> • <i>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen</i> • <i>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen</i> 	
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren</i> • <i>zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren</i> • <i>eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen</i> • <i>die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen</i> • <i>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen</i> • <i>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden</i> • <i>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren</i> • <i>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</i> 	




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN
STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen Bereiches für das UV Nr. 5**

<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p><u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> •
<p><u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 	
<p><u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 	<p><u>Überprüfungsformat:</u></p>

Jahrgangsstufe 10

UV-Nr.: 1	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 10		
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> • ca. 12 Std. 	Thema: „Lost in Medien“? – Chancen und Risiken des Internets: Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen		Fächerverbindende Aspekte: Wirtschaft/Politik		
Überprüfungsformat: ohne KA im Unterricht: durch Fragen/Aufg. geleitet aus kontinuierl. / diskontinuierl. Texten Informationen ermitteln u. ggf. vergleichen, Textaussagen deuten u. ggf. bewerten (Typ 4b)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019): <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Sachtexte - verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationssituationen: digitale/analoge Kommunikation, Argumentation/Diskussion - Kommunikationsrollen: Produzent/in u. Rezipient/in in unterschiedlichen Sprech-/Schreibsituationen, Sprech-/Schreibabsichten - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit bei untersch. Wirkabsichten, Sprachregister - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen in unterschiedlichen Quellen/Medien; Vertrauenswürdigkeit von Quellen - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte - Medienrezeption: Audiovisuelle Texte - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien 		Kapitel im Buch (Deutschbuch - Cornelsen): <ul style="list-style-type: none"> • „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren (Kapitel 11) • Sprachbewusstsein schaffen – Sprachliche Wertung und Sprachwandel untersuchen (Kapitel 12.2) <div style="text-align: right;">123</div>		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> - 1.1 Medienausstattung (Hardware) begründet auswählen und reflektiert anwenden; mit 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen untersuchen (Information, Beeinflussung,
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen 				

<p>dieser verantwortungsvoll umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen - 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren - 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen - 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation benennen, formulieren und einhalten - 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, 	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, - <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</i> - <i>selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</i> - <i>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</i> - <i>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit),</i> 	<p>erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - <i>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</i> - <i>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen</i> - <i>Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</i> 	<p>Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf), (VB C, Z2, Z5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (VB C, Z4)
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gesprächsverläufe (auch digitale) beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,</i> - <i>unterschiedliche Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert realisieren,</i> - <i>in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, - die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen 	

<p>reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <p>- 5.2 die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>		<ul style="list-style-type: none"> - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. - selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. - Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien zur adressaten-, sachgerechten und bildungssprachlichen Strukturierung und Präsentation von Arbeits- und Lernergebnissen 	
--	--	---	--




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. 1

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none">•	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none">•
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none">•	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none">1.	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 2	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 10		
Zeitlicher Umfang: • ca. 15 Std.	Thema: Identitätssuche (in einer digitalisierten Welt) – Was ist das „Ich“?		Fächerverbindende Aspekte: Philosophie / Religion		
Überprüfungsformat: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren) (Typ 2)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019): - Textebene: Sachtexte - verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationssituationen: digitale/analoge Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in u. Rezipient/in in unterschiedlichen Sprech-/Schreibsituationen, Sprech-/Schreibabsichten - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen in unterschiedlichen Quellen/Medien; Vertrauenswürdigkeit von Quellen - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungs-Plattformen für mediale Produkte - Medienrezeption: Audiovisuelle Texte - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien		Kapitel im Buch (Deutschbuch - Cornelsen): • Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren (Kapitel 1)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1),	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="517 1129 1727 1508"> <tr> <td data-bbox="517 1129 1093 1508"> Inhaltsfeld 1: Sprache • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), </td> <td data-bbox="1093 1129 1727 1508"> Inhaltsfeld 2: Texte • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. • <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung</i> </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),	Inhaltsfeld 2: Texte • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. • <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung</i>	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen untersuchen (Information, Beeinflussung,
Inhaltsfeld 1: Sprache • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),	Inhaltsfeld 2: Texte • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. • <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung</i>				

<ul style="list-style-type: none"> • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2), • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3). 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, • <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</i> • <i>selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</i> • <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).</i> 	<p><i>(u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</i> • <i>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,</i> • <i>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</i> • <i>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,</i> • <i>Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</i> 	<p>Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) (VB C, Z2, Z5).</p>
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • <i>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,</i> • <i>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen 	

		<p>(Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,</i>• <i>in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,</i>• <i>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.</i>	
--	--	--	--




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. 2

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none"> •
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. 	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 3	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 10		
Zeitlicher Umfang: • ca. 25 Std.	Thema: Individuum und Gesellschaft in epischen Texten		Fächerverbindende Aspekte: In Abhängigkeit von der GS immer Geschichte		
Überprüfungsformat: Analyse und Interpretation eines literarischen Textes (Roman) (ggf. seiner filmischen Adaption) (Typ 4a)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019): - Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl - Konfiguration, Handlungsstrukturen und- Motive: Roman, Erzählung, Drama - Erzähltechnik: Raum-/Zeitgestaltung, Darbietungsformen, Perspektive etc. - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität - Kommunikationsstrukturen in literarischen Texten - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Medienrezeption: Audiovisuelle Produkte und ihre literarische Vorlage (Literaturverfilmung); Untersuchung filmischer Adaption -Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte		Lektürevorschlag: „Im Westen nichts Neues“ (Remarque) Kapitel im Buch (Deutschbuch - Cornelsen): • „Ruhm“ – Roman und Verfilmung vergleichen (Kapitel 1) • Von Mördern und ihren Motiven - Kriminalerzählungen/-romane untersuchen (Kapitel 6)		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... ...Medien analysieren und reflektieren (5), z.B. • Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width:50%; padding: 5px;"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</i> </td> <td style="width:50%; padding: 5px;"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (VB A, Z2) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation –
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</i> 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante 				

<p>eigene Identitätsbildung nutzen (5.3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut- Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</i> • <i>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</i> • <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),</i> • <i>Formulierungsalternativen begründet auswählen,</i> • <i>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).</i> 	<p>Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),</i> • <i>unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,</i> • <i>die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,</i> • <i>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen,</i> • <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</i> • <i>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</i> • <i>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,</i> • <i>sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,</i> • <i>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,</i> 	<p>reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (VB C, Z2)</p>
--	--	---	---

		<ul style="list-style-type: none"> • <i>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen</i> • <i>aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen</i> 	
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,</i> • <i>zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.</i> • <i>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,</i> • <i>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,</i> • <i>eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,</i> • <i>die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen,</i> • <i>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,</i> • <i>audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip, Literaturverfilmung) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern,</i> • <i>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.</i> • <i>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,</i> • <i>in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen,</i> • <i>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden.</i> 	




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. 3

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none"> •
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. 	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 4	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 10		
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> ca. 20-25 Std. 	Thema: Worte, die (etwas) bewegen (wollen) – Über die Wirkkraft lyrischer Texte		Fächerverbindende Aspekte: Bezüge zu den Fächern Geschichte und Politik (Vormärz, 2. Weltkrieg, Holocaust und Gegenwart), Musik		
Überprüfungsformat: Analyse und Interpretation eines literarischen Textes (Lyrik) (Typ 4a) <i>im U zusätzlich:</i> produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6) Gedicht gestaltend vortragen (mdl. Typ 2)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019): - Option: Beachtung des Genderaspekts in Textauswahl - Sprache und Strukturen in lyrischen Texten: Textaufbau, lyrische Sprache und bildliche Ausdrucksformen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen - Kommunikationsfunktionen literarischer Texte - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien		Kapitel im Buch (Deutschbuch - Cornelsen): <ul style="list-style-type: none"> Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren (Kapitel 8) 		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MKR 2.1, 2.4) 	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" data-bbox="510 1023 1733 1527"> <tr> <td data-bbox="510 1023 1093 1527"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen </td> <td data-bbox="1093 1023 1733 1527"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten (politische Gedichte und Lieder) sachgerecht erläutern Zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge insbesondere historische Hintergründe und Einflüsse auf literarische Texte) unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten (politische Gedichte und Lieder) sachgerecht erläutern Zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge insbesondere historische Hintergründe und Einflüsse auf literarische Texte) unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (VB A, Z2)
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten (politische Gedichte und Lieder) sachgerecht erläutern Zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge insbesondere historische Hintergründe und Einflüsse auf literarische Texte) unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern 				

<ul style="list-style-type: none"> • Medien hinsichtlich der Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken vergleichen (MKR 5.4) • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionkonform dokumentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.3) 	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen ausfüllen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen 	
--	--	--	--




COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. 4

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none"> •
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • 	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. 	<u>Überprüfungsformat:</u>

UV-Nr.: 5	 COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II		Jahrgangsstufe: 10		
Zeitlicher Umfang: <ul style="list-style-type: none"> ca. 20-25 Std. 	Thema: Einen Standpunkt überzeugend und sachangemessen vertreten – strittige Themen mündlich und schriftlich diskutieren und erörtern		Fächerverbindende Aspekte: Geographie/Biologie (z.B. Klimaschutz), Physik: E-Scooter		
Überprüfungsformat: Zentrale Prüfung 10 (in 2024 mögl. Aufgabenformate 4a/4b und 2) Im Unterricht (ggf. textbasierte) Erörterung eines Sachverhalts (Typ 3) Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachl. analysieren und überarbeiten; vorg. Textänderungen begründen (Typ 5)	Inhaltliche Schwerpunkte aller Inhaltsfelder (gemäß KLP 2019): - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau - Sprachebenen: Sprachliche Mittel, Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache - Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Kommunikationssituationen: Präsentation, formalisierte Diskussionsformen - Kommunikationsrollen: teilnehmend - vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister, Adressierung von Texten - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien		Kapitel im Buch (Deutschbuch - Cornelsen): <ul style="list-style-type: none"> Erlauben oder verbieten? - Diskutieren und Erörtern (Kapitel 3) Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik <div style="text-align: right;">138</div>		
Mediale Lernziele (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019):	Fachlernziele konkret (gemäß des KLP 2019): Die Schülerinnen und Schüler können... <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, </td> </tr> </table>		Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, 	Verbraucherbildende Lernziele (gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule 2019): Die Schülerinnen und Schüler
Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre 	Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, 				

<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1.1 Medianausstattung (Hardware) begründet auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang benennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren • 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen 	<p>Wirkung erläutern (u.a.sprachliche Signale von Beeinflussung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen • <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</i> • <i>Formulierungsalternativen begründet auswählen</i> • 	<p>biografischer Bezug, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. • <i>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen</i> • <i>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises</i> • <i>einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</i> • <i>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen</i> 	<p>können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich argumentativ mit konsumbezogenen Sachverhalten bei der Erprobung unterschiedlicher Schreibformen auseinandersetzen (z.B. E-Scooter)
	<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern • <i>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,</i> • <i>eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen</i> • <i>die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen</i> 	<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) • <i>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen</i> 	

	<i>und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen,</i>		
--	--	--	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. 5

<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Sprechen“ und „Zuhören“</u> <ul style="list-style-type: none">•	<u>Kompetenzerwartungen im Bereich „Allgemeine Schreibfertigkeiten“</u> <ul style="list-style-type: none">•
<u>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none">•	
<u>Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ol style="list-style-type: none">1.	<u>Überprüfungsformat:</u>



Allgemein Grammatik + Rechtschreibung für den **grünen** Bereich

1. Stark in Deutsch 2 (Arbeitsheft sprechen)
2. Stark in Deutsch 1 (Arbeitsheft sprechen)
3. Klick 5 (Handreichung für den Unterricht)
4. Klick 5 (Kopiervorlage sprechen, lesen, schreiben)
5. Stark in Deutsch 2 (S. 141-160)
6. Klick 5 (Arbeitsheft)
7. Deutsch als Zweitsprache (Artikel, Präpositionen, Nomen)
8. Rechtschreibtraining Kl. 5+6
9. Der Wörterbuch-Führerschein (Nachschlagetechnik)
10. Klick 6 (Handreichung für den Unterricht)

2.3 Konzept der Leseförderung

Leseförderung in der Klasse 5

Aufgaben	Thema bzw. Zeit	Art der Förderung
Besichtigung und Kennenlernen der Stadtbücherei	erstes Halbjahr	obligatorisch
Besuch der Stadtbücherei in der Schule - Ausleihe von Büchern	einmal im Monat	fakultativ
Vorlesetag durch Gäste aus verschiedenen Bereichen	einmal im Schuljahr	obligatorisch
Fünf-Phasen-Schema zur Texterschließung - Tierbeschreibung - Sachtexte	Thema Nr. 3 im Curriculum Thema Nr. 5	obligatorisch
Wortschatzarbeit als regelmäßige Hausaufgabe Nach dem Lesen eines neuen Textes im Unterricht sollen die Schüler die unbekanntesten Wörter mit Definition ins Heft aufschreiben.	alle im Schuljahr behandelten Themen	obligatorisch

Leseförderung in der Klasse 6

Aufgaben	Thema bzw. Zeit	Art der Förderung
Vorlesewettbewerb - Vorlesen aus einem gewählten Roman - Vorlesen aus einem fremden Roman	November - Dezember	obligatorisch
Vorlesetag durch Gäste aus verschiedenen Bereichen	einmal im Schuljahr	obligatorisch
Besuch der Stadtbücherei in der Schule - Ausleihe von Büchern	einmal im Monat	fakultativ
Lesen von Artikeln aus der Kinderbeilage der „Süddeutschen Zeitung“ (Sachtexte über verschiedene Themen) und Präsentation vor der Klasse	einmal im Schuljahr - am besten ein/eine Schüler/Schülerin pro Woche	obligatorisch
Selbstgewählte Gedichte auswendig lernen, betont rezitieren und erklären	Reihe Nr. 2 „Lyrik“	obligatorisch
Fünf-Phasen-Schema zur Texterschließung bei Sachtexten	Reihe Nr. 1 Sachtexte über verschiedene Techniken	obligatorisch
Wortschatzarbeit als regelmäßige Hausaufgabe Nach dem Lesen eines neuen Textes im Unterricht sollen die Schüler die unbekanntesten Wörter mit Definition ins Heft aufschreiben.	alle im Schuljahr behandelten Themen	obligatorisch

Buchvorstellungen: mündliche Rezension und der Klasse präsentieren	einmal im Schuljahr Reihe 5 - „Jugendroman“	obligatorisch
<i>Mehrgliedriges Lesetagebuch (3 bis 4 verschiedene Werke: Roman, Sachbuch, usw.) Die Schüler lesen alle Bücher und erledigen die von den Lehrern erstellten Aufgaben als Lesetagebuch, das eine Arbeit ersetzt.</i>	Reihe 5	obligatorisch / fakultativ

2.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, sich zu selbstständigen, eigenverantwortlichen, selbstbewussten, sozial kompetenten und engagierten Persönlichkeiten zu entwickeln.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe und verstärkt in den Klassen des *Gemeinsamen Lernens* Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Mithilfe geeigneter Lernarrangements sollen das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.
- 4.) Auf die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler abgestimmte Problemstellungen sollen diese Lernprozesse unterstützen und strukturieren.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler werden daher in die Planung der Unterrichtsgestaltung soweit möglich einbezogen und diese wird gemeinsam mit ihnen evaluiert.
- 6.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 7.) Die Unterrichtsgestaltung ist dabei grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 8.) Angesichts der aktuellen Herausforderungen vermittelt der Unterricht mithilfe eines integrativen Ansatzes einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft neben der Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen auch die private Mediennutzung, vor allem deren kritische Reflexion.
- 9.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

Das Fach Deutsch leistet innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe I wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, die die Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit umfassen. Diese Reflexion findet auf fachlicher Ebene in der Auseinandersetzung mit Sprache, Texten, Kommunikation und Medien statt. Damit erlangen die Schüler ein Bewusstsein für die persönliche und gesellschaftliche Bedeutung von Sprache, Texten, Kommunikation und Medien und bauen ihre Lese- und Schreibkompetenz – auch in Bezug auf normgerechte Rechtschreibung – sowie Kompetenzen im Bereich Sprechen und Zuhören als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe aus. Insofern umfassen die Aufgaben des Faches Deutsch über seine im engeren Sinne fachlichen Gegenstände hinaus die Weiterentwicklung ästhetischer Wahrnehmung und ethischer Haltungen, die sich vielfach nicht in wahrnehmbaren Kompetenzmerkmalen spiegeln und sich weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen. Insofern ist ein ausgewogenes und für die Schüler transparentes Verhältnis von bewertungsrelevanten und bewertungsfreien Unterrichtsanteilen besonders wichtig.

Mit dieser - fachliche Kompetenzen übergreifenden - Orientierung richten sich die Ziele des Faches Deutsch auf die Entwicklung

- eines fundierten Verständnisses von verschiedenartigen Texten, auch aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Zusammenhängen,
- einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte und Medien sowie eines Bewusstseins ihrer Mehrdeutigkeit,
- der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Sachtexten,
- fundierter Einsichten in das System, die Funktion und die anthropologische und ästhetische Bedeutung der Sprache, die im Unterricht nicht isoliert behandelt werden, sondern stets mit Blick auf die Funktion sprachlicher Phänomene,
- des Wissens über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz durch Nutzung der Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler,
- der Fähigkeit, adressaten-, intentions- und situationsangemessen sowie bildungssprachlich angemessen zu sprechen und zu schreiben sowie die medialen Besonderheiten von Kommunikationskontexten zu berücksichtigen,
- eines kritisch-reflektierten Umgangs mit Informationsdarbietung und Wirklichkeitsvermittlung durch Medien und - darauf aufbauend - reflektierter Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Medien,
- der Fähigkeit zu einem ausgewogenen Urteil und einer ethisch fundierten Haltung durch die Auseinandersetzung mit literarischen Texten und Medien auf Grundlage der Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie,
- der eigenen Fantasie im produktiven Umgang mit literarischen Texten und Medien durch Förderung der Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte.

Der Deutschunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen in unterschiedlichen Inhaltsfeldern.

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Deutsch einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln. Indem die Arbeit im Deutschunterricht thematisch an die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler anknüpft, unterstützt sie über den herausfordernden und abwechslungsreichen Umgang mit den fachlichen Gegenständen die sprachlich-künstlerische Ausdrucksfähigkeit sowie die Bereitschaft zur Selbsterprobung, zur Selbstreflexion und zur Bewältigung neuer Herausforderungen in Lebens- und Arbeitszusammenhängen. Dazu soll der Unterricht Leseinteresse wie Lesevergnügen wecken und zur Lektüre von Literatur anregen. Sie ermöglicht es, Grundmuster menschlicher Erfahrungen kennenzulernen und trägt dazu bei, eigene Positionen und Werthaltungen zu entwickeln.

2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Einigung auf Korrekturzeichen und Korrekturgrundsätze bei schriftlichen Leistungen

Korrekturzeichen:

R = Rechtschreibung

Z = Zeichensetzung

G = Grammatik

genauer: T = Tempus

M = Modus

N = Numerus

Sb = Satzbau

Bz = Bezug

W = Wort(schatz)

genauer: A = Ausdruck

FS = fehlende/falsche Fachsprache

I = Inhaltliche Korrektur

F = falsch

Sa = sachlich (falsch)

Zit. = falsche Zitierweise

Korrekturgrundsätze:

- In der Sek. I erfolgt die Positivkorrektur durch eine allgemeine Besprechung bei der Rückgabe der Klassenarbeit.
- Von Beginn an sollte auf das korrekte Zitieren geachtet werden; die Zeilen- oder Versangabe sollte dabei immer in Klammern gesetzt werden; Formulierungen wie „in Zeile 10 steht“ sind falsch, den Textaufbau beschreibende Wörter und Phrasen sind zu verwenden (*bspw.: nachdem der Autor, auf das Argument folgt, an das Beispiel schließt sich an, auf diese Aufforderung reagiert Mephisto mit den Worten...*).
- „Ich“-Formulierungen sind im analytischen Hauptteil als unerwünscht zu markieren.

- Das/dass-Fehler sind G-Fehler.

Leistungsbewertung generell

Bepunktung und Benotung von schriftlichen Leistungen in der Sekundarstufe I:

Erreichte Punktzahl Prozent	Notenstufe
88 - 100 %	sehr gut
75 - 87 %	gut
62 - 74 %	befriedigend
49 - 61 %	ausreichend
20 - 48 %	Mangelhaft
0 - 19 %	ungenügend

Punkteschema in Prozent:

sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
-	+		-	+		-	+		-	+		-	+		
100	91	87	83	78	74	70	65	61	57	52	48	38	28		19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
92	88	84	79	75	71	66	62	58	53	49	39	29	20		0

Entsprechendes Beispiel-Punkteschema für 60 Punkte:

sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
-	+		-	+		-	+		-	+		-	+		
60	55	52,5	50	47	44,5	42	39	36,5	34	31	28,5	22,5	16,5		11,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55,5	53	50,5	47,5	45	42,5	39,5	37	34,5	31,5	29	23	17	12		0

Die Darstellungsleistung soll in der Regel bei Klassenarbeiten ca. 30% zu 70% gewichtet werden, sollte das Format nicht eine andere situative Regelung sinnvoll erscheinen lassen.

Bewertung von mündlichen und sonstigen Leistungen in der Sekundarstufe I (SoMi-Note):

Die Leistungsbewertung setzt sich dabei zusammen aus der schriftlichen Leistung sowie der Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“. Zu dieser „Sonstigen Mitarbeit“ gehören nicht nur mündliche Beiträge, wie z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgeschehen,
- Präsentationen ,
- Vorträge, Rezitationen,
- mündliche Wiedergabe von Hörtexten (Hörverstehen),
- Vortrag eines Gruppenergebnisses,
- szenische Darstellungen,
- Mitarbeit in kooperativen Arbeitsformen,
- auf Wissensfragen antworten

sondern auch unabhängig von den Klassenarbeiten bzw. Klausuren erbrachte schriftliche Leistungen, wie z. B.:

- schriftliche Übungen,
- Recherche,
- Protokolle,
- Führen einer Mappe oder eines Heftes,
- Referate.

Über die mündliche Beteiligung hinaus können also weitere Formen der „Sonstigen Mitarbeit“ einen Anteil der Note ausmachen. Eine Sonderstellung nehmen hier die Hausaufgaben ein, die in der Sekundarstufe I nicht mit einer Note bewertet werden (siehe Hausaufgabenerlass). Trotzdem sind sie als erbrachte Leistungen entsprechend zu würdigen.

Die Gesamtnote im Fach Deutsch in der Sekundarstufe I:

Beide Leistungsbereiche (schriftliche und sonstige Leistung) werden in gleichwertiger Weise bei der Notengebung berücksichtigt, wobei die konkrete Gewichtung der pädagogischen Einschätzung des Fachlehrers/der Fachlehrerin unterliegt.

2.6 Regelungen für das Lernen auf Distanz

Ergänzend zu den Regelungen des bestehenden Leistungskonzeptes gilt: Die Leistungen, die im Lernen auf Distanz erbracht werden, fließen gemäß den geltenden Regelungsgleichberechtigt in die Endnote mit ein, wie die Leistungen, die im Präsenzunterricht erbracht werden. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Die Bewertung im Bereich „Schriftliche Arbeiten“ baut auch auf Inhalte des Distanzunterrichts auf.

Sonstige Mitarbeit

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung für den Distanzunterricht im Fach Deutsch im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sind z.B.:

	analog	digital
mündlich	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Arbeitsergebnissen über Telefonate 	<ul style="list-style-type: none"> • (mündliche) Mitarbeit in Videokonferenzen • Präsentation von Arbeitsergebnissen mithilfe von Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos anhand von Videosequenzen
schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios 	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Bearbeitung von Aufgaben im Rahmen des Videounterrichts • Projektarbeiten • Lerntagebücher

	<ul style="list-style-type: none"> • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte • Lesetagebuch • Schaubilder, bspw. Figurenkonstellation und Abbildungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesetagebuch • ePortfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern und Präsentationen • Blogbeiträge • Schaubilder, bspw. Figurenkonstellation und Abbildungen • (multimediale) E-Books • Wettbewerbsbeiträge • Anfertigung und Vorstellung von Präsentationen mithilfe von Prezi, Padlets, Wikis
--	--	--

Schriftliche Leistungen

Die schriftlichen Leistungen in der Sekundarstufe I und II werden nach Möglichkeit - unter Beachtung der Hygienevorschriften - in der Schule erbracht. Pro Schuljahr kann einmal eine Klassenarbeit/Klausur durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Als alternative Formen bieten sich im Fach Deutsch beispielsweise Portfolios, aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, mediale Produkte (ggf. mit schriftlicher Erläuterung), Lesetagebücher, mündliche Prüfungen (z.B. im Rahmen einer Videokonferenz) sowie Projektarbeiten an.

Die konkrete Form der Ersatzleistung wird durch die unterrichtende Lehrkraft festgelegt.

Fristen

Grundsätzlich müssen Leistungen bis zu dem Termin erbracht werden, an dem die nächste Unterrichtsstunde laut Stundenplan stattfindet, soweit die Lehrkraft keine begründeten abweichenden Regelungen mit den Lernenden vereinbart.

Form der Einreichung von Aufgaben

Üblicherweise erfolgt die Einreichung digital als Text oder PDF-Datei auf IServ. Fotodateien sind nur ausnahmsweise gestattet, da hierdurch die Serverkapazität sehr schnell erreicht wird. Über das einzureichende, jeweilige Format entscheidet situationsbedingt die Lehrkraft.

Kriterien der Leistungsbewertung

1. Bewertungskriterien für Unterrichtsgespräche können sein:

- situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln,
- Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand,
- sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,

- Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen,
 - Ziel- und Ergebnisorientierung sowie fachliche Differenziertheit der Ausführungen.
2. **Bewertungskriterien für Phasen individueller Arbeit, z. B. beim Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen, können sein:**
- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,
 - Anspruchsniveau/ Anforderungsbereiche der Aufgabenauswahl,
 - Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten,
 - Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess,
 - Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung nach fachlichen Ansprüchen,
 - Progression in der Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den digitalen Werkzeugen,
 - Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.
3. **Bewertungskriterien für Leistungen bei Gruppenarbeiten können sein:**
- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,
 - Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit, z.B. Initiierung und Einrichtung von Videokonferenzen,
 - Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit,
 - Kommunikation und Kooperation,
 - Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben,
 - Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel.
4. **Bewertungskriterien für Produkte wie z.B. Reader, Portfolioarbeit, Projektarbeiten, Lernstagebücher, Präsentationen, Blogeinträge, Wettbewerbsbeiträge können sein:**
- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,
 - Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung,
 - Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung,
 - methodische Zugangsweisen, fachlich adäquate Informationsbeschaffung und -auswertung,
 - sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,
 - Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung,
 - kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse,
 - reflektierter Medieneinsatz,
 - Ästhetik und Kreativität der Darstellung.

Voraussetzungen

Es gilt grundsätzlich zu überprüfen bzw. abzufragen, inwiefern die einzelnen Schülerinnen und Schüler die nötigen Voraussetzungen zur Bearbeitung der Aufgaben vorweisen. Hierbei sind ein ruhiger

Arbeitsplatz, ggf. ein Smartphone, ein Tablet oder Computer sowie ein Drucker zu nennen. Ist dies nicht der Fall, müssen der Schülerin oder dem Schüler entweder analoge Alternativen (bspw. das Abholen von Arbeitsblättern oder Arbeitsmaterial in der Schule) oder ein entsprechender Arbeitsplatz in der Schule eingerichtet werden. Wichtig ist hierbei mit zunehmendem Alter die Eigeninitiative bei der Überwindung von Hindernissen. Die Schülerinnen und Schüler sind dazu angehalten, von sich aus die fehlende Ausstattung oder das Fehlen eines geeigneten Arbeitsplatzes anzuzeigen.

Umfang von Distanzlernen

Der Umfang der Aufgaben sollte am Stundenplan orientiert sein, aber auch berücksichtigen, dass die Schülerinnen und Schüler ggf. mehr Zeit für die digitale Erstellung, Bearbeitung und Organisation von Lernprodukten benötigen.

Rückmeldungen

Bezüglich der Rückmeldung zur Lern- und Leistungsprodukten sind sowohl Peer-to-Peer Verfahren als auch Musterlösungen denkbar und sinnvoll. Die Rückmeldung der einzelnen Lehrkraft ist wünschenswert und je individueller die Leistung bzw. das Produkt ist, desto notwendiger wird sie. Es muss allerdings auch berücksichtigt werden, dass die Lehrkraft schlichtweg aus Arbeitskapazitätsgründen nicht immer zu allen Ergebnissen und Abgaben Rückmeldungen geben kann.

2.7 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Deutsch kompetent“ aus dem Klett-Verlag entschieden. Die Verwendung des Arbeitsheftes wird durch die Fachschaft empfohlen. Über die Anschaffung entscheidet die Elternpflegschaft. In den Klassenräumen stehen für den individuellen Zugriff der Schülerinnen und Schüler Duden zur Verfügung.

Hinsichtlich einer motivierenden Leseförderung entscheiden die einzelnen Klassenstufen individuell über die Auswahl der zu lesenden Jugendromane. Für die Schülerinnen und Schüler steht eine schulinterne Bibliothek zur Verfügung, in der sie sich eigenverantwortlich mit Lernhilfen auseinandersetzen können.

3.) Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Deutsch unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie der Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Präsentationen sowie Interpretationen von Texten, Bildern, Filmen, Statistiken etc.).

Die Fachkonferenz Deutsch legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen. Diese kann sowohl thematisch als auch methodisch stattfinden. Besonderes Augenmerk wird in dieser Zusammenarbeit auf Sprachförderung in Form von sprachsensiblen Unterricht gelegt.

Auf Anregung der Fachschaft Deutsch führen die Schülerinnen und Schüler ein allgemeinsprachliches Glossar, das in allen Fächern ergänzt werden kann.

Die Fachvorsitzenden des Faches Deutsch stehen in regelmäßigem Kontakt zu Fachvorsitzenden in anderen Fächern.

Die Fachkonferenz Deutsch setzt sich ausdrücklich für die Nutzung außerschulischer Lernorte (Theater, Wettbewerbe) ein.

4.) Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen, parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs sowie möglicher kollegialer Unterrichtshospitationen. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lernstandserhebungen	Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Englisch	nach den Sommerferien
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	Schuljahresbeginn und kontinuierlich

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.